Auszüge aus dem Urbar und Pfarrprotokoll von Oed und Spittal anno 1717- Ein Beitrag zur Heimatkunde des Bezirkes Amstetten

(Lehenbauer Harald)

Im nachfolgenden Beitrag soll das Urbar und Pfarrprotokoll von Oed dahingehend bearbeitet werden, um für die lokalgeschichtliche Forschung interessanten Inhalt wiederzugeben und zugänglich zu machen. Wenn notwendig wird der Inhalt mit Erklärungen mittels Fußnoten erläutert. Dies betrifft vor allem die vorkommenden Flur-, Orts- bzw. Hofnamen.

Es handelt sich nicht um eine vollständige Bearbeitung der betreffenden Quelle, sondern wie bereits oben angemerkt, um eine Teilwiedergabe des Quelltextes, um so einen Beitrag für die Lokalforschung in betreffenden Raum zu leisten. Die zu erwähnenden heimatkundlichen und historischen Teilbereiche, welche von den nachfolgenden Ausführungen profitieren könnten, sind vor allem die Flurnamenforschung und die sozialökonomische Forschung in Hinblick auf die Ertrags- und Einkommensituation der Pfarre. Weiters können die Ausführungen eventuell den ein oder anderen Familienforscher helfen Verwandte zu finden bzw. besser und genauer belegen zu können. Die Streitigkeiten zwischen den Untertanen und des Gotteshauses Oed als geistliche Grundherrschaft werden in dieser Arbeit nicht behandelt.

Es handelt sich bei dem betreffenden Urbar um eine Abschrift aus älteren Unterlagen aus dem Pfarrarchiv Sindelburg. Diese Abschrift wurde vom ehemaligen Sindelburger Pfarrer und Stifter der Pfarre Oed Sigmund Engstler[1] im Jahr 1717 angefertigt. Das Buch befindet sich heute im Diözesanarchiv St. Pölten und führt die Signatur 09/01 im dortigen Pfarrarchiv Oed.[2] Schon der Oeder Pfarrer Anton Franz Fuchsberger[3] verwendete große Teile des besagten Urbars für die Erstellung der Pfarrchronik Oed im Jahr 1856.[4] Sein Erkenntnissinteresse lag allerdings weniger an den hier in dieser Arbeit im Mittelpunkt stehenden, sondern an allgemeinen und breitgestreuteren Inhalten.

Wichtig zu erwähnen ist noch, dass das Register zwischen verschiedenen Schreibarten der Wörter nicht unterscheidet und es so zu einigen doppelten Einträgen gekommen ist.

---

1 Anm.: Der wohltätige Sigmund Engstler war vom 28. Februar 1680 bis 1712 Pfarrer in Sindelburg und stiftete im Jahr 1716, 5000 fl in Silber und 1000 Gulden in Gold zur Errichtung der Pfarre Oed. (Pfarrchronik Oed, fol. 8ff).

2 http://www.dasp.findbuch.net/php/main.php?ar_id=3255#5066412033323835x17 (abgerufen am 5.2.2017).

3 Kunerth, Gemeindechronik Oed, 30.

4 Pfarrchronik Oed, fol. 2.

fol. 1

Urbarium der neuen Pfarrkhürchen S: S: Apostolorum Petri, et Pauli
In dem hochgräflich Walseerischen Markht Öedt.

Erstes Capitl

Dises enthaltet waß auß dem Anderten Capitl deß glaubwürdig Sindlburgerischen Pfarr Prothocols die Neue Pfarr Öedt betreffend von Worth zu Worth Extrahirt, unnd herauß geschriben worden.

Der Filial Khürchen Edt Khlaines Urbarium, oder Diennstbüchel, in welchem ordentlich beschriben, der Uralte Diennst, den (?) mann Jährlich an St: Georgi Tag dißen Würdigen Gottshauß, von Häußern, Äckhern, Wayden, Gräbnen (?), Holzstetten, unnd Zehenten Raichen muß, als von Neuem Abgeschriben zu 1629 ti. (?)

fol. 2

Erstlichen ain ganze Gmain zu Öedt von Ihrem Ackher oder Traidtfeldt, die Mitter-Edt genanth, diennt .... 19 d (?)
Mehr ein Gmain alda, von der Schoderpointh[5] ... 1 d

Am Gatter[6]

Geörg Gatterpaur[7] alda, von seinem Gurtt dient ... 3 ß
Mehr von ainem Joch Ackher in seinem Feldt ... 2 d

Puechleitten[8]

Simon Halbmayr alda, von seinem Gurtt diennt ... 1 ß

Im Eglsee[9]

Matthiaß Haimberger alda, Von seinem Häußl welches zuvor des Halbmayr gewest diennt ... 9 d
Dißer muß auch dem Gottshauß Jährlichen Vier Tagwerck arbeithen.

fol. 3

Pürrach[10]

Geörg Pruggner alda, Von ainem Gurtt zu Piesenberg[11] diennt ... 1 ß

Edt[12]

Herr Hannß Christoph Hoffmann alda, Vom aigenfeldt diennt ... 92 d
Mehr Von ainer Wißen , die Füchrer Wißen genanth ... 5 d
Item Von der Peters Wißen ... 2 d

---

5 Point = eingezäuntes Grundstück (Wörterbuch Mundarten Bd. 3, 562.); Schoder = Schotter; daher etymologisch zu deuten als ein eingezäuntes Grundstück an welchem Schotter abgebaut wurde oder wo besonders viele Steine zum Vorschein kamen.

6 Gatter = Schranke , auch der auf fol. 223 erwähnten *Gatterpauernacker* dürfte sich in unmittelbarer Umgebung befunden haben.

7 Der Familienname Gatterpaur (heutige Form oft "Gatterbauer") stammt vom Ort des Hofes am hier genannten Gatter.

8 Heute *Buchleiten* (Katastralgemeinde Öhling); *Puechleitten* = Leite mit Buchen bewachsen (vgl. Kluge, 157.; Kluge, 569). Erstmalige Nennung 1290/1308 im Urbar Seitenstetten als *Puhleuten*. Vgl. Weigl, HONB 1, B563, 277.

9 Hofname in der Gemeinde Aschbach. Vgl. Weigl, HONB 5, 82. Etymologische Deutung: *Egelsee* = Ort mit vielen Blutegeln (vgl. Kluge, 227).

10 Heute *Pyhra* (Katastralgemeinde Öhling); *Pürrach* = Ort an dem viele Birken stehen (vgl. Kluge, 125).

11 Heute *Biesenberg* (Katastralgemeinde Ried/Gemeinde Wallsee-Sindelburg); *Piesenberg* früher auch oft *Pusenberg* genannt.

12 Heute Oed; *Edt* = beim unbebauten, unbewohnten Grund (vgl. Schuster, Etymologie 3, 61).

Widumben Von der Schafwißen ... 3 d
Matthias Glaninger Bürger alda , diennt Von ainer Joch Wißen in der Frauen Waydt ... 4 d
Mehr Von 3/4 Ackher in der großen Edt ... 2 d
Item Von der Waydt nepst des Aigenfeldt[13] und Staingraben ... 2 d
Stephan Rienner im Winkhl[14] , dient Von Prunfeldt auch bey Edt , nepst dem Staingraben ... 12 d
Hannß Pfaffeneder Schmit , Von d[er] Wißen nider der Khürchen ... 2 d
Mehr Von 2 Joch Wißen in der Peterswißen[15] genanth hierzu ? Äckher , diennt ... 8 d
Wolf Krottendorfer[16] , diennt von ainer Holzstatt im Galgenholz[17] ... 2 d
Herr Christoph Conradt d. Zeit Markhtrichter , diennt von ainer Poindt[18] im Galgenholz[19] ... 4 d

fol. 4

Sebastian Wißhofer[20] xxxx? , diennt Von ainer Holzstatt im Galgenholz[21] ... 1 d
Mehr Von ainem halben Joch Wißmath[22] , die Khöllerwißen genant ... 3 d
Widerumben Von ainem Joch Ackher in der großen Edt ... 3 d
Stephan Haimberger im Reith[23] , diennt Von ainem Ackher in der großen Edt ... 4 d
Mehr von der Euden beym Creiz ... 5 d
Widumben von ainem Klain Eudl aniezto im Ackher ... 4 d
Item von ainer Euden in der großen Edt ... 4 d
Item von ainer Holzstatt im Galgenholz[24] ... 1 d
Mehr Von ainer Euden in der großen Edt ... 2 d
Hannß Gaßner diennt Von d[er] Gaißwaydt[25] ... 1 d
Mehr von ainem Joch ackher im Kürchfeldt ... 3 d
Pergßhauer diennt von d[er] Galgenpointh[26] ... 6 d
Hannß Leithner an d[er] Veitlmühll[27] diennt Von ainer Holzstatt d[as] Stadlfelt genanth ... 4 d

13 Auf fol. 30 ist vom *Aigenfeldt* "gegen Zeyllern" die Rede. Im Franziszeischen Kataster findet sich unter den Parzellen Nr. 146/1, 146/2, 146/3, 145, 144, 149/1, die Bezeichnung *Eugen Feld.* Ob es sich um das hier gemeinte *Aigenfeld* handelt müsste geklärt werden.

14 Heutiger *Winklhof* (Katastralgemeinde Schweinberg/Marktgemeinde Wallsee-Sindelburg) (bei Weigl nur als *Winkl* bezeichnet) als *Winkhl* 1449 erstmals genannt. Vgl. Weigl, HONB 6, 127. Es handelt sich bei diesem Hof um den Hof, welcher für die Instandhaltung des nahen Zufluchtsortes für die umliegende bäuerliche Bevölkerung bei herannahender Gefahr zuständig war. Vgl. hierzu Pelzl, Kobel, 44 und hierzu auch Fußnote 47.

15 Die etymologische Herkunft scheint von der *Wiese des Peters* abzustammen.

16 Der Familienname *Krottendorfer* deutet auf eine Abstammung vom benachbarten Krottendorf (Katastralgemeinde Öhling/Marktgemeinde Oed-Öhling) hin.

17 Das *Galgenholz* befindet sich in Oed an der heutigen Abzweigung der B1 zur Landstraße nach Aschbach. In diesem Wald befand sich einst die Richtstätte der zuständigen Herrschaft Niederwallsee.

18 Vgl. Fußnote 5; Anm.: Aufgrund dieses Point`s, welches sich in nächster Nähe des *Oedfelds* befindet, stellte Dr. Kurt Bors Nachforschungen an, um hier eine frühe Siedlungsstelle nachzuweisen, welche er anhand der Flurnamen hier vermutete. Bei Begehungen im Zuge der Nachforschungen im Jahr 1994 wurden 7,1 kg an Keramikscherben aufgelesen, welche sich heute im Archiv Öhling befinden. Die aufgelesene Keramik datiert aus dem Zeitraum des 12. bis ins 16. Jahrhundert. (Freundliche Mitteilungen von Dr. Heimo Cerny und Gunther Hüttmeier im Jänner 2017). Vgl. auch Bors, Einzelwüstungen, 185. Im Franziszeischen Kataster findet sich der *Galgenpoint* ebenfalls verzeichnet, allerdings ist mangels einer Einzeichnung, keine Angabe über die genaue Lage möglich. Es scheint als habe die Parzelle mit der Nr. 299 als Point gedient. Heute ist dieses Grundstück durch die Autobahnabfahrt bzw. Auffahrt völlig umgestaltet worden und trägt die Nr. 479.

19 Vgl. Fußnote 17.

20 Der Familienname *Wißhofer* bezieht sich mit großer Wahrscheinlichkeit auf den nahen *Wieshof* in der Gemeinde Wallsee-Sindelburg.

21 Vgl. Fußnote 17.

22 *Wißmath* = Wiese die gemäht wird. Vgl. Lexer, Taschenbuch, 390.

23 *Reith* für Reit = mittelhochdeutsch *riute.* Stück Land, das durch *riuten* urbar gemacht worden ist. Rodungsgebiet; vgl. Lexer, Taschenbuch, 200.

24 Vgl. Fußnote 17.

25 Auf fol. 55 wird die Gaißwaidt des Hannß Gaßner in der Petterswiesen verzeichnet.

26 Vgl. Fußnote 5.

27 Heutige *Feitlmühle* am Fuße des Teufelsberges in der Rotte Witzmannsdorf (Katastralgemeinde Ried/Gemeinde

Geörg Glaninger[28] zu Franzenberg[29] , diennt Von ainem ackher , daß Stadlfelt genant ... 4 d
Geörg Wolmanstorfer Bürger , und Peckh (?) zu Edt, diennt Von seinem Garthen hinder dem Hauß ... 5 d
Mehr Von ainem halben Joch Wißmath die Schafwißen genanth ... 3 d

fol. 5

Adam Pfaffeneder Bürger alda, dient Von ainem ackher auf der Wolfsgaßen ... 3 d
Mehr Von seinem Haußgartten ... 5 d
Ingleichen Von d[er] Kürchen Wißen ... 5 d
Sebastian Leithner Bürger alda , diennt Von ainem Joch Wißen in der Kürchen Wißen ... 5 d
Geörg Haimberger Leinweber , diennt Von ainem ackher im Khürchfeldt ... 7 d
Hannß Lanng Fleischhackher , diennt Von ainem Joch ackher in Voglsang[30] ... 3 d
Adam Sturmb Schneid[er] , diennt Von ainem Tagwerk Wißmath in der Frauen Waydt ... 4 d
Hannß Edlinger zu Puchleithn , diennt Von ainem Ackher in der großen Edt ... 3 d
Wolf Galler am Pichl[31] , diennt Von ainer Hofstatt Im Galgenholz[32] ... 3 d
Michael Pehamb Hafner , diennt von ainem halbn Joch Wißmath, die Scheiblwiß[33] genanth ... 3 d
Geörg Haußleithner Weber zu Edt, Von ainem halben Joch Wißmath, auch die Scheiblwißen[34] genanth ... 3 d
Mehr im Khürchenfelt, Von 4 Joch ackher ... 2 d
Matthias Plabmoßer Pader , diennt Von 1/2 Joch Wißmath die Schafwißn[35] genanth ... 3 d
Mehr Vom Creizackher[36] im Khürchfeldt ... 3 d

fol. 6

Abrahamb Pedtweiner[37] Weber , diennt Von ainem halben Joch Wißmath[38], auch die Schafwißn genanth ... 3 d
Mehr Von ainer Holzstatt im Galgen Holz ... 1 d
Item Von ainem Ackher in den Thuernpergackher (?) ... 3 d
Stephan Strobl , Von 1/2 Joch Wißmath, die Kholler Wißen genanth, diennt ... 3 d

---

Wallsee-Sindelburg). 1449 erstmals als *Mul am Stamph* erwähnt. Vgl. Weigl, HONB 6, 126.

28 Beim Familiennamen *Glaninger* könnte es sich um eine Abstammungsbezeichnung von der Rotte *Glanding* (Gemeinde Strengberg) handeln.

29 Hof *Franzenberg* in der Rotte Ried, (Katastralgemeinde Witzmannsdorf/Gemeinde Wallsee-Sindelburg) erstmals urkundlich erwähnt im Jahr 1415 als *List am Frantzenperc*. Vgl. Weigl, HONB 6, 126.

30 *Vogelsang* ein heute abgekommenes Kleinhaus in der Katastralgemeinde Igelschwang (Gemeinde Wallsee-Sindelburg) auf Parzelle Nr. 79/1.

31 Es handelt sich mit großer Wahrscheinlichkeit um *Bichl* (Katastralgemeinde Öhling/Marktgemeinde Oed-Öhling) vgl. hierzu Weigl, HONB 1, b516, 166 und die Nennung in der Chronik Oed-Öhling, wo ein Wolfgang Pruner *Von der Hofstat zu Olling am Puchell* 2 Schilling 20 Pf. dient. Kunerth, Gemeindechronik, 52.

32 Vgl. Fußnote 17.

33 Die besagte *Scheiblwiese* wird auf fol. 55 als *bey dem halter heißl ligent* bezeichnet. Das genannte *Halterhaus* lag laut Josephinischer Landesaufnahme auf der heutigen Parzelle Nr. 1641/4. Die etymologische Bedeutung des Flurnamens ist mit *kreisförmige Wiese* zu übersetzen. Vgl. Schuster, Etymologie 3, S81, 215.

34 Vgl. Fußnote 24.

35 Die *Schafwiese* wird auf fol. 56 *Schoffwüßen* genannt. Zur Lokalisation kann die Bezeichnung auf fol. 222 helfen. Dort heißt es: " *Wolfsgaßen Ober* ["Unter" durchgestrichen] *dem Fahrtweg gegen der Schofwißen, und Hürtern*".

36 Vgl. auch Nennung *Zeyllingerischn Creiz* auf fol. 20. Womöglich könnte der *Kreuzacker* dort zu suchen sein. Zu beachten wäre allerdings auch der Hof *Kreuzing* in Öhling. Erstmalige Nennung des Hofes 1290 als *Chreuzerrevde*, was etymologisch von einer kreisförmigen Rodungsfläche herrühren könnte; *kreiz* = kreisförmig und *revde = Reut*, *Riuti* = Rodungsfläche . Vgl. Lexer, Taschenbuch, 133 und 200.

37 Der Familienname *Pedtweiner* stammt mit ziemlicher Sicherheit vom Hof *Pöttwein* (Katastralgemeinde Öhling/Marktgemeinde Oed-Öhling). Vgl. Weigl, HONB 1, b886, 221.

38 Vgl. Fußnote 21.

Paul Edlinger Von ainem Joch Wißmath in der Frauen Waidt[39] dient ... 4 d
Matthiaß Wünhofer Von 1/2 Joch Wißmath die Puchleithwiße[40] genanth ... 3 d
mehr Von 3/4 Ackher im Voglsang ... 1 d
Hannß Creizer[41] Bürg[er] , Von ainem Joch Wißmath in d[er] Pührer Wiße , diennt ... 5 d
Hannß Glaning[42] Von ainem Joch Wißmath, auch in der Pührer Wiße , diennt ... 5 d
Paul Pern Schuster , Von ainem Joch Wißmath auch in d[er] Pührer Wißn , diennt ... 5 d
Sebastian Lang Schuster , Von ainem halbn Joch ackher in d[er] großen Edt , diennt ... 2 d
Dann diennt d[as] Pfärrliche Gottshauß zu Sindlburg Von ainer Wißn in Der au , bey Walsee am Heyfeldt genandt , Jährlich Zu Georgi Thag ... 1 M (?)

fol. 7

Hierauf volgen deß Gottshauß Edt
gesambt Angehörige Zehent ...

Edt

Erstlichen bey herrn Hannß Christophen Hofmann
in der Schafwißen , ist im 1661 Jahr Zehent einkhomben
5/8 1 Mäßl Khorn.
Mehr bey Geörgen Wolmanstorfer Peckhen[43] , auch in der Schafwißen , ist auch in dißem Jahr Zehent einkhomben 5/8 1 Mäßl Khorn.
Hannßen Gaßner in der Gaißwaydt , auch im
1661 Jahr 3/8 Khorn.
Hannßen Pfaffeneder[44] Schmidt, in der Peterswißen [1]661 5/8 Khorn.
Adam Sturmb Schmid (?) , in der Frauen Waydt [1]661 5/8 Khorn.
Matthiaß Glaning[45] , auch in d[er] Fraun waydt [1]661 2/4 Habern.
Hannßen Pfaffened[er][46] , auch in Vorgemelter Peterswißen [1]661 Waiz 1 2/4 Mezen.

fol. 8

Sebastian Lang Schuster , in der Edtschachen[47] Wißen [1]661 Waiz 2/4

39 Auf fol. 220 wird ein *Ackher nepst der Frauen Waydt als Öhrl Ackher* bezeichnet.
40 Vgl. Fußnote 8.
41 Bei dem Familiennamen *Creizer*, was eine frühe Ausformung des heute noch in der Gegend vorkommenden *Kreuzer* darstellt, handelt es sich wahrscheinlich um eine lokalbezogene Herkunft vom Hof *Kreuzing* (Katastralgemeinde Öhling/Marktgemeinde Oed-Öhling). Vgl. auch Fußnote 36.
42 Dieser Familienname dürfte von der Rottenbezeichnung *Glanding* in der Gemeinde Strengberg abstammen. Erstmalige Nennung 1230 als *Glatmutingen*. Vgl. Weigl, HONB 2, G142, 308. Eine heute noch häufig vorkommende Form des Namens lautet *Glaninger*.
43 *Peckhe* = Becke = Bäcker , vgl. Lexer, Taschenbuch, 12.
44 Der Familienname *Pfaffeneder*, welcher auch heute noch häufig anzutreffen ist, stammt, wenn in unserer Gegend beheimatet, mit großer Wahrscheinlichkeit vom Hof *Pfaffenöd* in der Gemeinde Wolfsbach. Vgl. Weigl, HONB 1, b402, 154.
45 Vgl. Fußnote 42.
46 Vgl. Fußnote 44.
47 Oedschachen (Katastralgemeinde Oed/Marktgemeinde Oed-Öhling), erstmalige Nennung als *Holz Ödschachen bei Öd*. Der dortige Hof *Haselhub* wird 1591 erstmals als *Haselhueb* im Bereitungsbuch der Zufluchtsorte des Viertels ober Wienerwald genannt. Diese Nennung stellt einen (weiteren) Beweis für den nur ca. 600 Meter westlich des Hofes gelegenen Fluchtort *Winkl* bzw *Winklhof* dar. Vgl. Weigl, HONB 5, O60, 81 und O35, 71.

Geörg Haußleithner[48] alda [1]661. Habern 2/4
Abrahamben Pedtweiner[49] Weber [1]661 auch Habern 1/4
Hannß Rambsauer[50] zu Puechleithen[51] [1]661 Waiz 2/4
Khorn . 4 2/4 Mezen,
Habern . 6 . Mezen.
Dißer xxx (?) Hannß Rambsauer[52] , gibt Jährlichen
Zehent Von seinem Gurtt dem Gottshauß allein Von allem waß Zehentmeßig angepauth wirdt.

Eß ist auch in dißen alten der Filial Khürch Edt
Dienstbirchl Vermerkt, daß in der großen Edt,
10 Joch äckher dißem Gottshauß Zehentpaar sindt,
alß selbiger Zeit solche Zehent Gründt inhabenten
dißer nach beschriben.

In der grossen Edt

Bey Wolfen Oberleithner[53] im Wünckhl[54] ... 1 Joch.
Hannßen Haußleithner[55] ... 1 Joch.
Geörgen Häßlmayr ... 1 Joch.
Hannßen Khreizer[56] ... 1 1/2 Joch.
Geörgen Hinderberger ... 1 1/2 Joch.

fol. 9

Geörgen Haimberger[57] ... 1 Joch
Stephan Haimberger[58] im Reith[59] ... 1 1/2 Joch
Erhardt Hofer ... 1 Joch
Hannßen Poxhofer[60] ... 1/2 Joch.

Von dißen Vorstehenden Zehetgründen ist oben geregtermaßen (?) Thails dem Gottshauß dann dem Pfarrhof Sindlburg, Und verwester (?) in dißer Pfarr
durch voriger Zeiten Zehet Gerechtigkeiten Recht
=mesige Titl bey Edt, Und Anderwertig Zehent an
sich gebracht, Jederzeit der Jährliche Zehent ordentlich

48 Es handelt sich bei diesem Familiennamen um eine ortsbezogene Abstammung vom Flur- oder Ortsnamen *Hausleiten*, welcher bei uns häufig vorkommt z.B. in Stephanshart u. Aschbach.
49 Vgl. Fußnote 37.
50 Der hier genannte Familienname *Rambsauer* stammt eindeutig von der Ortsbezeichnung Ramsau, was etymologisch so viel bedeutet wie *Au voll Bärenlauch*. Die hier genannte Person hat den Namen mit großer Wahrscheinlichkeit von Ramsau (Katastralgemeinde Öhling/Marktgemeinde Oed-Öhling) (siehe auch andere Ramsau in der Gegend um Oed-Öhling). Vgl. Weigl, HONB 5, R73, 132.
51 Vgl. Fußnote 8.
52 Vgl. Fußnote 50.
53 Dieser Familienname ist vom Hofnamen *Oberleiten* herrührend. In diesem Fall wohl vom Hof *Oberleiten,* welcher 1290 das erste Mal im Urbar Seitenstetten als *Oberlevten* genannt wird. Vgl. Weigl, HONB 6, S351, 126. Etymologisch wohl die *obere Leite*.
54 Hier *Wünckhl* später *Winkhl*, vgl. Fußnote 14 und 47.
55 Vgl. Fußnote 48.
56 Vgl. Fußnote 41 und 36.
57 Dieser Familienname leitet sich von der Ortsbezeichnung *Haimberg* (z. B. das in der Marktgemeinde Wolfsbach) ab, welches sich wiederum vom Personennamen *Haimo* ableitet.
58 Vgl. Fußnote 57.
59 Vgl. Fußnote 23.
60 Dieser Familienname leitet sich von der Rottenbezeichnung *Boxhofen* (Katastralgemeinde Edla/Stadtgemeinde Amstetten) ab. Die Rotte *Boxhofen* wird 1324 als *Pokshof* das erste Mal erwähnt. Vgl. Weigl, HONB 1, B411, 222.

geraicht worden. Hingegen Volgen tlich wenig
Neur Zehenten, welche Erstemalls in 1660isten Jahr,
durch den Pfarrhof Sindlburg, Und Herrschaft Nider
Walsee, Von der Bürgerschaft Edt, schuldigermaßen
auch in Khünftig der Rechtmesigen Zehent Zu geben
Verschaft worden Alß

In der Frauen Waydt

Hannß Lanng Fleischhackher , hat erstes mahl Von seinen
inhabeneten Gründten alda , im 1660 Jahr Zechent geben haben ... 2 Mezen,
Adam Sturmb Schneid[er] , auch Habern ... 2 Mezen,
Matthias Albinger Weber Waizen ... 1/4
Khorn ... 3/4
Habern ... 2/4
Paul Edlinger Schmidt, Habern ... 2 1/4 Mezen,

fol. 10

Edtschachen[61] Wisen

Matthias Plamoser Paader[62] , hat Von seinen Gründten
alda , auch erstes mahl Zechent geben , Habern ... 1/4
Unnd Abrahamb Pedtweiner[63] alda, Habern ... 1/8

Scheibl Wißen

Geörg Haußleithner hat auch erstes mall Von dißen Grunndt Zechent geben, Waiz 1/4 1 Mäßl.

Von dißen Neuen Zechent hat der Herr Pfarrer Zu Sindlburg
=burg erstes mall seinen gebierendten Zechent Thaill also be
=rechtiget selbst nacher Hauß gesegnet , all künftiges
praeiudicium Zu verhirten , Nachfolgende Jahr aber,
hab ich Zu meiner Zeit doch widerumb ohne praeiudicium
meiner , Und anderen Khünftige Succeßorn dem
Gottßhauß Edt meinen gebierenten Zechent Thaill
Gurtwillig Überlaßen.

Auf den fol. 13 bis 16 folgt eine Protokollabschrift betreffend den Zehent aus dem Jahr 1662.

fol. 17

In der Frauen Waydt

Von Hannßen Lang , Fleischhackher alda , in Habentn Grundstückh , bey ohngexxx (?) wenig ist
ainen Tagwerck , mit Habern mit das Dritl davon
Zechent , Alß Von 2 Mezen ... 2/3

61 Vgl. Fußnote 47.
62 *Paader* = Bader , die alte Bezeichnung für Arzt. Vgl. Lexer, Taschenbuch, 10.
63 Vgl. Fußnote 37.

Adam Sturmb Schneider , seinen alda halben Tagwerck,
auch mit Habern daß Dritl davon , alß Von
2 Mezen ... 2/3
Matthiaßen Glaninger Wöber , seinen halben Tagwerkh
hierinen d[as] Dritl davon , alß Von 3/4 Khorn 1/4 Von
1/4 Waiz , 1/16 1/36 Von 1/2 Mezen Haber 1/8 1/16
Und Paullen Edlinger Schmidt seinem Viertl Tagwerck,
auch mit Habern, daß Dritl davon Zechent, alß Von 2 Mezen 2/3

Dan Von Hannßen Pfaffeneder Schmidt in der genandtn Peterswißn , mit Khorn , Und Waiz , alhero
daß Dritl Darvon , Vom Zugepautn Haar[64] , mit gewißen bstandwiß
abkhomen worden.
Mehr Von Matthiaß Plamoßer Paader[65] alda Zu Edt,
in der Edtschachenwißn Habenten gleich Khürchn gründt,
seines schuldigen Zechents wegen alhero Vom Haber daß
Dritl , Alß Von 1/4 1/16 1/36
Ingleichen alda Von Abrahamb Pedtweiner[66] Wöber , Vom
Haber d[es] Dritl alhero , alß Von 1/4 1/16 1/36
Sebastian Lang alda in ainem besonder eingefrüdt[67] Stückh
diß Jahr Haar[68]

fol. 18

Von Herrn Hannß Christoph Hofmann in der Schafwißen seinem Ackher alda diß Jahr auch mit
Haar.[69]
Ingleichen Geörgs Wollmannstorfer alda in der Schafwißen seinem Ackher auch diß Jahr mit Haar.
Unnd Letztens Von Geörgen Haußleithner Wöber seiner
Scheiblwißen, in Waiz Zechent daß Dritl darvon ,
alß Von 1/4 1/16 1/36

fol. 19

Aigen Veldt des Marckts Edt

Herr Hannß Christoph Hofmann, hat ain Grundtstückh alda
allein , bey ainem großen Tagwerk
Unnd Hannß Pfaffeneder[70] Schmidt darnbent (?) die Zum
Gottshauß Edt, obgedachter gurtwillig Underdeßen
Überlaßener mit Traydt gewohnlich angebautt = genante
Peterswißen.
Ansehen (?) Von dißer aigenfeldt gegen den Zeylla , hat
auch Herr Christoph Conradt , der Zeit Marckhtrichter

64 Es handelt sich bei dem Begriff *Haar* wohl um den anderen Begriff *Flachs*, welcher in unserer Gegend häufig angebaut wurde. Daran erinnern bis heute unter anderem die Flurnamen *Flachsberg* z.B. in Zeillern und auch in Strengberg. Vgl. hierzu auch Weigl, HONB 2, F100, 215 und f201, 215. Etymologische Bedeutung *Berg auf dem Flachs angebaut wird,* vgl. Schuster, Etymologie 2, F 100, 32.

65 Vgl. Fußnote 62.

66 Vgl. Fußnote 37.

67 *Eingefrüdt* = eingefriedet siehe auch Point, vgl. Fußnote 5.

68 Vgl. Fußnote 64.

69 Vgl. Fußnote 64.

70 Vgl. Fußnote 44.

zu Edt , in ainer zuvor gewest , Unnd annoch genandten
eingefrüdten Waidt , bey ainem Tagwerk groß , auß
Traydtackher , Unnd Zu denn auch in dißer Waidt ainen
grabn außreithen, Unnd Zechetpann Neupruch[71]
machen laßen.

Prunfeldt

In dißen hat Stephan Rienner im Wünckhl[72]
Ainen Traydtackher allein, bey ainem Tagwerk.

Äußeres Khürchfeldt, gegen Zeyllern

Adam Pfaffened[er] Bürger hat in dißem Feldt, ainen
biß Zum Zeyllingerischn Creiz[73] hinauß angehenten
ackher , bey 1 1/2 Tagwerk
Dan Nepst daran Thobias Thraußnit Bürger Und
Wöber , ain Äckherl fürs Creiz hinauß, Und hat
die Pfarr Sindlburg alda 9 Huerch (?) oder ackher
Weidth außer dißes Creiz , in Zechet zu gericht (?)
Unnd denselben Zu höben,
Hernach an dißen Sindlburgischen Zechet Enndt , ligen
noch 1 1/2 Joch hinauß , daß Voglsang[74] genant ,
auf welchen die khayl. Probstey Ardackher den
Zechet Nimbt.

Inneres Khürchfeldt, gegen dem

Edterischen Reith[75] in Welchen diße Bürger
Zechetparr Gründt haben.
Stephan Haimberger der Reitpaur[76] Unnd Bürger
zugleich alda , nepst deß Hannßen Pfaffeneders Schmidts
Garthen gegen der Landstraß.

<table>
<tr><td>Herr Sebastian Wißhauer Rathsbürg[er] Und Peckh.
Herr Christoph Conradt Marckhtrichter
Sebastian Leithner Zimermann,
Hannß Khreizer Bürger,
Matthias Plamoser Bürg[er] Und Pader d[as] Creiz
Äckherl genanth.</td><td>hat ieder
ain,oder
mehr äckher[77]</td></tr>
</table>

71 Als *Neupruch* bezeichnete man in der Frühen Neuzeit neu gerodete und damit urbar gemacht Gründe.
72 Vgl. Fußnote 14.
73 Vgl. Fußnote 36.
74 Vgl. Fußnote 30. Allerdings nicht völlig sicher, ob es sich um dieses abgekommene Gehöft handelt.
75 Vgl. Fußnote 23.
76 Wir sehen in dieser Hofbezeichnung *Reitpaur*, ganz deutlich wie die Ortsbezeichnung auf den Hof übergehen konnte. Besagter Stephan Haimberger war in der heutigen Reith zuhause und der erwähnte Garten lag neben der heutigen Bundesstraße 1.
77 An diesem seitlichen Vermerk, ist sehr schön zu sehen, dass die sozial höher gestellten Schichten mehr Besitz hatten, als die gewöhnlichen Leute.

fol. 21

Geörg Haimberger Bürger Und Weber ,
Widerumben obgedachter Stephan Haimberg[er],
Reitpaur, in dißem Veldt an einem anderen orth,
Dan auch in dißer Veldt Ender[78] des Postweegs Von
Hannßn Pfaffened[er] Schmidts Wißl an.
Geörg Haußleithner Bürger, Und Wöber gleich an
daß Schmidtwißl an.
Geörg Wollmanstorfer Rathsbürg[er] Und Peckh
Hannß Gaßner Bürg[er] Und Sneider.
Abermallen Stephan Heimberger , Reithpaur
in ainen anderen orth.
Widerumb Hannß Gaßner Bürger , Und Sneid[er]
gegen dem Gstockhet[80] Unnd außer d[es] Schrödt[81] genanth.

hat ieder
ain,oder
mehr äckher[79]

Item hat alda Simon Pfaffened[er] am Stainhof[82] mit
zwar gehörig Under dißen Bürger Zechet, doch nepst
deß Reithpaurn Waydt, ain äckherl davon selbiger
der Pfarr Sindlburg ganz Khein Zechet gibt.

Dan ist nepst alda ain Feldt außer deß Vorigs Reith =
paurn Hauß , die schwabs Hofstatt[83] genanth, gegen dem
Khürchholz, darauf die also genante Thöringerische Freind =
schaft[84] ainerseits gegen der Straß auf ainem äckherl
den Zechet allein, hingegen auf der andernseithe d[es] Closters
Seyttenstetten, Und die Pfarr Sindlburg auch allein
den Zechet haben.

Leztens auf dißer Seithe deß Khürchfeldts in Edschachen[85] seindt auch
zway Äckherl aines des Christoph Prünner alda , daß andere Wolfn
Poschen daselbsten bey seinem Häußl.

---

78 Mundartliche Bezeichnung für "auf der anderen Seite" = drüben.

79 Vgl. Fußnote 77.

80 Eventuell *Stocka,* aber derzeit nicht sicher zu identifizieren.

81 Unbekannt.

82 Der Bauernhof *Stainhof* wird 1311 das erste Mal als *Hof zu Stein in Oedt* genannt auf welchem ein gewisser *Gotfriedt von Stain* saß. In weiterer Folge taucht der Hof im Jahr 1449 im Wallseeer Urbar als *Staynmayr* auf, auf welchem der Hanns Staynmar saß.
Laut einer Notiz im Stiftsarchiv Seitenstetten (Faszikel Wallsee-Sindelburg) wurde am *Stainhof* später der Pfarrhof errichtet. Vgl. Urbar Wallsee, fol. 288v; und Weigl, HONB 6, 127; sowie Mazzetti, Sumerauer, 107.

83 Aufgrund der Nennung *Reithpaurn Haus* und *Straß* dürfte die Hofstatt in der Umgebung des heutigen *Reith* zu suchen sein. Es ist aber auch die Gegend beim *Reitbauernfeld* in Betracht zu ziehen, kurz vor dem Galgenholz nördlich der Straße.

84 Unbekannt.

85 Vgl. Fußnote 47.

fol. 22

In dißen ganzen Khürchfeldt /: Außer ain, Und Anders Vorvermerckhten Orths :/ ißt durchgehent dem Closter Seitenstötten, Und der Pfarr Sindlburg der Zechent zurständig.
In dem anderen Veldt die Öedt genant , welches in die Klain= Mitter: Und große Öedt Verthailt ist, Sindt der Pfarr Sindlburg Bey nach beschribner Ederischen Bürgerschaft diße Zechent Gründt Angehörig.

Klain Ödt gegen der Frauen Waidt

Stephan Haimberger Reithpauer[86] , ist dißes Veldtl allein Aigenthümblich.

Mitter Ödt

In dißen Feldt ligen der Öedterischen Bürgerschaft genante Haußäckher.
Herr Hannß Christoph Hofmann Rathsbürger Und Gast "geb alda, hat an ainem orth , ainen ackher
Widerumb absonderlich an ainen anderen orth, ainen ackher
Abermallen den Erkhauften Paull Pern Schuster Haußackher.
Herr Christoph Conradt Marckhtrichter , dißer hat noch ain anderen ackher der Creizackher[87] genanth.
Herr Sebastian Wißhofer[88] Rathsbürg[er] Und Pöckh[89].
Purckhardt Widtman Rathsbürg[er] Unnd Fleischhackher

fol. 23

Hannß Pfaffened[er][90] Rathsbürger Unnd Schmidt.
Hannß Lanng Rathsbürg[er] Und Fleischhackher,
Geörg Wollmanstorfer Rathsbürg[er] Und Pöckh[91],
Geörg Haimberg[er] Bürger Unnd Wöber,
Hannß Creizer[92] Bürger,
Matthias Plamoßer Bürg[er] Unnd Paader[93],
Hannß Groschopher[94] Bürger, Und Schmid
Hannß Gaßner Bürger , Und Schmid.
Abrahamb Pettweiner[95] Bürger , Und Wöber,
Matthias Glaninger Bürg[er], und Wöber, hat ieder

86 Vgl. Fußnote 76.
87 Vgl. Fußnote 36.
88 Vgl. Fußnote 20.
89 *Pöckh* = Bäcker; vgl. auch Fußnote 43.
90 Vgl. Fußnote 44.
91 Vgl. Fußnote 89.
92 Vgl. Fußnote 41.
93 Vgl. Fußnote 62.

Thobias Thraußnit Bürger Und Wöber, ain,oder
Geörg Haußleithner[96] Bürger Und Wöber, mehr äckher
Simon Strauß Bürger an Zwayen orthen,
Michael Pehamb[97] Bürger, Und Hafner,
Adam Pfaffened[er][98] Bürger Und Zimermann,
Stephan Strobl[99] Bürg[er] Und Schneider,
Sebastian Lang Bürger Und Schuhmacher,
Martin Feigl[100] Bürger, Und Schuhmacher,
Sebastian Leithner Bürg[er], Und Zimermann,
Anders Pfeifer Bürger,
Hannß Prunner Bürger Und Schmidt,
Schullhauß ...

fol. 24

Die grosse Ödt

In dißen Feldt haben diße 3 Gründt.

Herr Sebastian Wißhauer alda
Hannß Edling Zu Puechleitten[101] Mittbürg[er], | hat ieder
Stephan Haimberg[er] im Reith mittbürger, | ain , oder
dißer hat auch alda noch ein ackher, | mehr äckher

In dem dritten die Wolfsgassen genanten Veldt , haben diße bürger ihre äckher
Herr Christoph Conradt, an Hannßen Gro
schopher[102] Riemers Garthen ... 1
Hannß Groschopher Riemer an seinen
Garthen auch ... 1 | Joch
Hannß Prunner Schmidt neben d[er] hindwißen[103] ... 1
Geörg Haimberg[er] Weber nepst deß Hanß Creizers[104] Gründt ...2

fol. 25

Abrahamb Pettweiner[105] Wöber alda ... 1
Hannß Creizer Bürger nepst deß Thobias Thrauß=
nit , Und Mathias Plamoser ... 1 | Joch
Abermall hat dißer bey den Bürger garten,

94 *Groschopf* eine Rotte in der Gemeinde Zeillern erstmals erwähnt 1449 im Urbar Wallsee. Damals saß ein Hanns am *Grabschopfen*. vgl. Urbar Wallsee fol 113; und Weigl, HONB 2, G320, 378.
95 Vgl. Fußnote 37.
96 Vgl. Fußnote 48.
97 *Pehamb , Peham* = Böhme vgl. Hornung, Familiennamen, 104.
98 Vgl. Fußnote 44.
99 Strobl hat die Bedeutung für eine Person mit struppigen Haar. Vgl. auch auf fol. 6; Hornung, Familiennamen, 130.
100 Übernahme für Veilchen. Hornung, Familiennamen, 50.
101 Vgl. Fußnote 8.
102 Vgl. Fußnote 94.
103 Unbekannt.
104 Vgl. Fußnote 41.
105 Vgl. Fußnote 37.

Und nepst der Hinderwißen[106] ... 1
Matthiaß Plamoser Paad[er][107] ... 1
Thobias Thraußnit ... 1
Hannß Lanng Fleischhackher , an die Bürger
=gärtten , nepst der Hinderwißen[108] ... 2
Dann Außer der Altstraß alda nepst an des
Thüernbergers[109] ackher gelegen hat Herr Hanß
Christoph Hofmann ... 2
Hannß Prunner Schmidt alda ... 1
Widerumb Herr Hannß Christoph Hofmann, nepst
des Riemersgartten , Und Anderwertig in
dißer Feldt zusamen ... 3
Geörg Haußleithner[110] bey ... 2
Geörg Wollmannstorfer gegen Dirnberg[111] ... 1
Mehr an dißes angelege hat Matthäus H (?):
zu Leitzing[112] ... 1
Hannß Groschopher[113] Riemer alda ... 1
Adam Pfaffeneder gegen der Schafwißen ...
Hannß Gaßner Schnei[er] nepst Abrahamb
Pöttweiner[114] ackher , herober d[er] altstaß .. 2

Joch

fol. 26

Herr Sebastian Wißhouer alda , an deß Gaßners
Ackher ... 1
Widerumb hat Herr Wißhouer in dißem Veldt ... 2
Adam Pfaffened[er] gegen Hannßen Groschopfer[115]
Riemer Gründt Herend[116] deß Rain ... 1

Joch

In dißer Wolfgaßen , hat auch die Pfarr Sindl"
"burg ainer gewißen Zechet Thaill , nebent Andern
Zuernhüben. (?)

Daß Viertt genante Pichlfeldt[117] ist

zueständig dißen Aigenthümbern.
Herrn Hannß Christoph Hofmann ain Claines Joch.
Hannß Pfaffened[er] Schmidt ain Joch.
Herrn Christoph Conradt nepst bey bey dem Khrautt:

106 Unbekannt.
107 Vgl. Fußnote 62.
108 Unbekannt.
109 Vermutlich angelehnt an den Hof "Dürnberg" in der Gemeinde Zeillern. Weigl, HONB 2, d491, 86. Möglich ist auch eine Abstammung vom Wort "Turmberg"-acker.
110 Vgl. Fußnote 48.
111 Vgl. Fußnote 109.
112 *Leitzing* (Katastralgemeinde Stephanshart/Gemeinde Ardagger Markt) wird 1453 als *Leytzing* erstmals erwähnt und deutet auf eine Bennenung nach den Personennamen "Leytzo, ahd. Liuzo" hin. Vgl. Weigl, HONB 4, L109, 39 und Schuster, Etymologie 2, L 109, 464.
113 Vgl. Fußnote 94.
114 Vgl. Fußnote 37.
115 Vgl. Fußnote 94.
116 *Herend* = herüben, herüber (des Rains).
117 Wahrscheinlich zum Hof Bichl (auch Pichl) (Katastralgemeinde Öhling/Marktgemeinde Oed-Öhling) gehörend. Vgl. auch Fußnote 31.

garten[118] ain ackher.
Hannß Gaßner Schneider , gegen seinen Stadl auch
ain Ackher.
Sebastian Lang Schuster, herrend[119] deß Weeg, gegen
dem Halterhäußl[120] ain Joch.

Eß ist auch Nachhüftlich zu anmerckhen, daß die Wolfs
gaßen, alß daß dritt Ederisch Veldt, ober Und
Under der Altstraß[121] ain Veldt, Und darzur daß Viertt
erst beschribner Klaine Püchlfeldt[122] gehörig , Und der
Pfarr Sindlburg ain Und Anders auch Zechet baar ist.

fol. 27

Webent (?) Vorbenanter Edterischen Bürgerfeldtern, hat die
Pfarr Syndlburg auch in dißer gegent Anderwertig
Zechent Gründt.

Erstlichen bey Hannßen Wünckhl[123] am Dirnberg[124] ,
nepst seiner Wißen in der herinern[125] Seelackhen[126] genant.
Mehr bey Stephan Hofinger[127] Hürtterpauer bey seinem
Stadl auf 2 Jochen.
Widerumb bey dißen in seiner Wißen auf ain Joch.
Item bey Herrn Hannß Christoph Hofmann alda,
auf 2 Joch.
Abermallen herund[128] Dirnberg[129] bey dem Schneckenhof[130]
Hannßen Haimberger , bey ainen Joch , welches Geörg
Gurttiahr am Gattern[131] gehörig ist.
Dan in der Galgenpointh[132] bey Herrn Hannß Christoph
Hofmann alda Habenten Gründten.
Mehr Herrn Christoph Conradt Ackher.
Ingleuchen Geörges Wollmanstorffer seinen Neupruch[133] ,
Und Stephan Strobls Ackher.
Item Nepst an der Schafwißen bey Hannßen Lang
Fleischhackher.

---

118 Unbekannt.
119 Vgl. Fußnote 78.
120 Zur Lage des Halterhäusl, vgl. Fußnote 33.
121 Altstraße bei Oed.
122 Kleine Pichlfeld beim Hof *Pichl* (Katastralgemeinde Öhling/Marktgemeinde Oed-Öhling).
123 Vgl. Steinkellner, Familiengeschichte, Reitsberg 5.
124 Zu Dirnberg vgl. Fußnote 109.
125 Mundartlich für "innere"
126 Unbekannt.
127 Der Familienname dürfte mit großer Wahrscheinlichkeit auf den Rottennamen *Hofing* zurückgehen. Hofing scheint erstmals im Jahr 1292 im Urbar von Stift Seitenstetten genannt. Vgl. hierzu Flossmann, Seitenstetten, UI 883, 107.
128 Mundartlich für "darunter".
129 Vgl. hierzu Fußnote 109.
130 Erstmals 1449 als *Snek zu Hof* im Wallseer Urbar genannt. Vgl. Urbar Wallsee, fol. 113 und Steinkellner, Familiengeschichte, Reitsberg 4.
131 Gemeint Reitsberg Nr. 3 (Marktgemeinde Zeillern) , somit hier eine frühere Nennung als bei Steinkellner. Vgl. Steinkellner, Familiengeschichte, Reitsberg 3.
132 Vgl. Fußnoten 5 und 26.
133 Vgl. Fußnote 71.

Letztens bey Abrahamb Pöttweiner[134] Wöber, auch bey
ainem Joch.
Alda hat Vorbesagtermaßen die Pfarr Sindlburg ,
Nebet Anderen ainen gwißen Thail Zechent.

fol. 28.

[Genaue Beschreibung der Zehentspezifikation von 1660.]

fol. 29.

Specification Etlichermaßen vorbeschribnen im Jahr 1660
dißen Jahr gsambter Ertragniß , deß Bürgerlichen
Zechents , weill Vür ieder Zechetparthey auf dauer diß
Jahre Angepautten Veldter , Und Gründten , gsambt
Einkhomben , darvon alhero Nur ain Thaill , doch
Vorigen beruft nach , durchgehent zurstandtig.
Erstlich in Korn , seindt in allem Einkhomben 45 Mändl
3 Garben
Darvon Khombt daß Dritl alhero alß 15 Mändl 1 Garbe
Waiz 19 Mändl 6 Garbn, davon gebiert
alhero Zum 3ten Thaill ... 6 Mändl 5 1/3 Garbe
Auß dem Aigenfelt , bey Herrn Hofmann
ist Zechet einkhombn Lünß (?) ... 3 Math - Örtl
Auß dem Khürchfeldt , bey herrn Christoph
Conradt Marckhtrichter Von seinen beschriben
Gründt alda Lünß (?) ... 1 Math 1 Örtl .
Bey Herrn Sebastian Wißhouer alda ,
Lünß ... 1 Math 1 Örtl.
Geörg Wollmanstorffer Lünß ... 2 Math 1 Örtl.
Hannß Gaßner ... 2 1/2 Math - Örtl.
Geörg Haußleithner[135] ... 2 1/2 Math - Örtl.
Stephan Haimberger in herinern[136]
Khürchfeldt ... 3 Math 1 Örtl.

fol. 30

Adam Pfaffened[er] in Äußern Khürch"
"feldt ... "4"-"-
Paul in Edtschachen[137] ... "1"1"
Dann bey Hannß Pfaffeneder in Pichel"
"feldt[138] ... "2"-"
Bey Hannßen Wünckhl in herinnern[139]
Seelackhen ... "1/2" 1"

Summa in Lünßthraydt

134 Vgl. Fußnote 37.
135 Vgl. Fußnote 48.
136 Mundartlich für "inneren"
137 Vgl. Fußnote 47.
138 Vgl. auch Fußnote 122.
139 Mundartlich für "inneren"

in allem.
21.1/2 Math. 6. Örtl.

In Haber Zehet, auß voruermelt
herinnern Khürchfeldt ist Einkhomen, bey
Geörg Wollmanstorffer alda Haber : "1"-"
Hannßen Khreizern[140] ... "1"1"
Thobias Thraußnit auf den 9 äckhern
für Creiz hinauß ... "1" 1"
Hannß Wünckhl in Herinnern Seelackhen ... "-"1"
Herrn Christoph Conradtn Von seiner
Waidt, bey dem aigenfeldt[141] gegen Zeyllern
in Kherner geben worden ... "1 Mezen

fol. 31 **Math" Örtl"**

	Math"	Örtl"
Bey den in seiner Galgenpointh[142] ...	"3"	1"
Stephan Strobl alda in seiner pointh ...	"1"	1"
Matthias Plamoßer auf seiner Creizäckherl[143]	"1"	1"
Geörgen Haimberger alda ...	"1/2.1/3"	-"
Hannßn Gaßner außer der außer der Schreg[144]	"2"	-"
Paull Haimberger in Edtschachen[145] ...	"2"	-"
Widerumb bey Hannß Gaßner auf dem genanten Zettenwein[146] ...	"1"	-"
Geörgen Haußleithner[147] ...	"2"	-"
Adam Pfaffened[er] in Äußern Khürchfelt ...	"4"	-"
Sebastian Wißhouer ...	"2"	-"
Sebastian Leuthner in herinnern[148] Khürchf" "feldt ...	"1 1/2"	-"
Stephan Höfinger Hurtterpauer in seiner Wißen ...	"1/3"	-"

Summa in Vorstehenten gsambten Haber Zehet,
seindt an heuriges Jahr angepautten dergleichn
Gründten einkhomben

23.2/3 Math. 6 Örtl 1 Mezen

fol. 32

Neubrüch Zehent betreffent
enthaltet des Pfarrhofs (Sindlburg) Urbarium
folgende Formalia:

140 Vgl. Fußnote 41.
141 Vgl. hierzu Fußnote 13.
142 vgl. Fußnote 5.
143 vgl. Fußnote 36.
144 Unbekannt.
145 Vgl. Fußnote 47.
146 Unbekannt.
147 Vgl. Fußnote 48.
148 Mundartlich für "inneren".

Zu dißem all Vorig Edterisch= Bürgerlichen,
Und in der gegent Zechetparn alhero behauft Und
Unbehausten Gründten, Khombt auch ein alda, der
Jenige Von etlichwenige in dem Häberg[149] Von Khürzen
Jahren durch absonderlich Weiß dißer nach benante
Bürger zu Edt außgerreittn[150] , Und Zur fruchtbar"
kheit gebrachten Neupruch[151].
Erstlichen Purchhardt Widtman R[a]htsbürger , Und
Fleischhackher Zu Edt, Von Zwayen schon Zechetpar
Neupruch Über 6/4 Tagwerch darvon in 1660[igstn] ,
Jahr Von ainer /: daß ander diß Jahr an der Trattn[152]
ligent:/ bestandtweiß Verlaßen Neupruch[153] mir
1 1/2 Mezen Khorn für Völlig Zechent , Von 33
Mändl. 3 Garben geraicht worden.

Nepst dißn gegn Über an dem Waldt, hat Andner
Pfeiffer bey 3/4 Tagwerch auch ainer Neurpruch,
welcher damalln alß im ersten Jahr befreyter
gelaßn worden, anierzo aber auch zu der Pfarr
Sindlburg Völlig Zechetpar ist.
Dan hat Mörth Feigl Bürger, Und Schuster alda,
bey 1/2 Tagwerch am Neugreithackher[154], welcher selbiges
Jahr gsambt ertragn Khorn 9 Mändl. 9 Garben
darvon ist bstandtweiß Verlaßner in Kherner
genomben ain Viertl.

fol. 33

In gleichen ist gegen über des Mörth Feigl ain eingezeuntes[155]
äckherl, Mathias Plamoßer Bürger , Und Paader[156] alda aigen"
thumblich in dißen 1660[igsten] Jahr erstes mall auß Zechet,
Und daryber Verlaßner in Kherner Ertragen 1/2 Mezn Khorn
Widerumb sindt sich in dißem Häberg[157] auf dem Zieglgrundt[158]
ein eingefangnes äckherl , darvon auch der Zechet alhero geraicht
wirdt, Und hat in Vorigs jahr bstandtweiß Verlaßner,
Geörg Wollmanstorffer R[a]htsbürger Und Peckh , besitzer ,
oder der Zeit Inhaber dißes Zieglgrundts in Kherner
ertragen Habern 3/8.

---

149 Hier ist der heutige *Haabergerwald* gemeint, welcher in früheren Zeiten von der Gegend um Öhling bis Amstetten reichte.
150 Vgl. hierzu Fußnote 23. Hier ist "ausreiten" gemeint, im Sinne von Urbar machen.
151 Vgl. Fußnote 71.
152 Unbekannt.
153 Vgl. Fußnote 71.
154 *Neureithacker.*
155 Vgl. Fußnote 5. Hier wird eine Point beschrieben.
156 *Paader* = Bader = Arzt
157 Vgl. Fußnote 149.
158 Beim Bau der Kirche Oed von 1759 bis 1761 ist ebenfalls von einer "Ziegeley auf Öderischen Marktgrunde am nächsten Anfange des Haaberg Waldes , wo jetzt die weite Vertiefung noch bemerkbar und längst mit Erlen bewachsen ist" (Pfarrchronik Oed, fol. 31) die Rede. Wir sehen also, dass diese - oder auch eine andere dort befindliche - Ziegelei wohl schon 1660 bestanden hat, und zur Zeit der Abfassung der Oeder Pfarrchronik im Jahr 1856 bereits lange abgekommen war.

[Es folgt am Ende der fol. 33 eine weitere Beschreibung dieses Neupruch Zehents im Haabergerwald, welche aber keinerlei, für unser Thema relevantes Interessante enthält.]

fol. 34 bis 36

[Ausführungen zu Aufteilung der Zehente und deren Verhandlung]

fol. 37

[Ausführungen zu einem Banntaiding im Pfarrhof Sindelburg am 10. Jänner 1668. Diese Beschreibung ist zwar nicht von primärer Bedeutung im Hinblick auf des Erkenntnisinteresses dieses Beitrages, doch scheint mir eine Wiedergabe doch als wichtig.]

Abnermassen Seint an heuntig den
10. January 1668ist Jährlichen Panthätting , hernach
benante Pfarr=Syndlburgische Grundt, Underthann
bey Ihrer Wahrheit, Und Gwißn Obrigkheitlich , Und
Pfärrlich in dißem Scheuttlich Vorgeben ganzlichen
Inhalt , auch in Obrigkheitlichen Meiner gegenwarth , Und
gegs: Voriger Herrn Zeugen , Und anderer Zeugenschafften
gurtwillig befragt worden, Nochmallen offentlich auß zu"
"sagn, Und zu bestättigen die jenigen in dem Sibentn
Capitl, oder Stell dißes gsambt Vorige Urbary scheuttlich
einverleibt= gleiche Ausaag Nemblich waß Wissenschaft sye
gsambt, und ieder in absonderheit habn, wir Von Herr Zeit
Nur erdenkhlich Jahren hero, Von meiner Pfärrlich alhier
zu khomt, zu denn Sonn= Und Feyrtagen , die Gottsdienst,
bey dem Pfärrlichn St: Joannis Baptistae Gottsdienst
zu Sindlburg alda, Und welcher gehalten, Und wir oft
bey der Syndlburgisch Filial St: Peter Khürchen zu Edt
gehalten worden sei Versambleter gleichermaßen

fol. 38

Erscheinnung der gsambten Pfarr Sindlburgisch Grundt"
Underthannenm auch in Pfarrhof Synndlburg alda , Vor
Mier Franz Ulrich Zürcher, der heyl. Schrüft Doctore
Prothonotario Apostolico, hochfürstl: Passauerischen
Rath, Und Pfarrherrn zu Syndlburg alda, alß der Zeit
ordentlich= Pfärrlicher Grundobrigkheit den 26. Jenner
1667 Gurtt und Freywillig, Von dißen herrnach beschribnen
Pfärrlichen Grundundthann geschehen:

Hierauf dan Unter anderen Pfarr Syndl"
"burgischen Grundt Undthann Bestendtig Und ainhellig"
"lich , wie vorhero den 26. Jenner deß 1667ist Jahres,
Von Ihnn Wahr= Und Gwißnhaftig Außgesagt wordn.
Diße hernach mit Namn und Nochmalln gleichmaßen,
auch ihr Wahrheit, Und Gwißen, offentlich Außgesagt,
bekhendt Und mit Handtglibung , ob(xx?) wahrhaft : Und
gwißenhaftig Außsag bestettiget, Und becreuziget

habn, alß Marthin Dietl zu Plindberg[159] 16 Jahre
in dißer Pfarr alda haussessig. Pfarrhofs Sindlburg:
Grund d[er] g[e]dign Herrschaft Niederwalsee Voggt: Und
Lechens Undthann, Sagt auß, Und gedenckht mit gurtten
Wißen, daß so wohl an Sonn= alß Feyrtagen bißweilln
Khein Gottsdiennst zu Edt gehalten worden , als daß
Sye oftmallen Umbsonst einen geistlichen Herrn
Erwarttet.

fol. 39 - 42

Ingleichen Hannß Leuthner Haußperig Über 30 Jahr
Zu besagtn Plindtberg , auch Pfarrhof Syndlburg:
grundt der gdigen Herrschaft Niderwalsee Voggt- Und
lehen Undthann sagt den Vorigen in allen gleich auß.

Marthin Wünckhler Zu Mayrhofen , haußperig Über
20 Jahr alda Pfarrhof Sindlburg Grundt= Und
d[er] gdigen Herrschaft Niderwalsee Voggt= Und lehen Und
=thann , sagt der Vorig beedn Plindtberger gleichauß,
dergstaltn daß nit allen Zu Edt, angebotten (?) Sohn: Und
Feyrtägen die Gottsdienst nit veruht noch gehalten
worden sondern daß sogahr bey d[er] Pfarrkhürchen selbte
an besagte Sonn= Und Feyrtägs der gottsdienst bißweillen
Underlaßn, Und alß dan zu Edt gehalten worden. Wie
Er dan /: daherin bey d[er] Pfarrkhürch nichts gehaltn
worden:/ den Vorigs Herrn Pfarrer s..(?) nach Edt ge=
führet habn.
Hannß Thrään Haußperig 10 Jahr zu ermelten Mayrhoun[160]
alda, Pfarrhof Syndlburgher Grundt: Und der gdigen
Herrschaft Niderwalsee Voggt: Und lehen Undthann, sagt
den vorigen seinerz Nachbarn Mörth Wünckhler in allen gleich auß,
Wie Er dan auch /: da herinen bey d[er] Pfarrkhürchn, nichts
gehalten wordn:/ den Vorign Herrn Pfarrer sie nach Edt
geführet habn.
[*Es folgen Aussagen von folgenden Personen: Wolf Creuzer am Pfaffenlehen*[161]*,
Wolf Khoplinger zu Weissenberg*[162]*, Martin Creuzer an der Straß*[163]*, Marthin Franzenberg*[164] *zu
Schweinberg, Martin Feigl in Pürach, Hannß Vogl Tischler ("... vorher in die 7 Jahr zu Ödt gewest*

159 *Blindberg*: Eine Rotte in der Katastralgemeinde Schweinberg (Marktgemeinde Wallsee-Sindelburg) bestehend aus zwei Höfen. Bei dieser Rotte handelt es sich um die frühest bekannte Nennung eines Hofes in der Gemeinde Wallsee-Sindelburg. *Blindberg* erscheint erstmals im Jahr 1121 in einem Göttweiger Traditionsbuch als *locus Plintger*. Weigl, HONB 1, B306, 193. Etymologisch deutet der Name auf eine eher unfruchtbare Lage des Hofes hin. Vgl. hierzu Schuster, Etymologie 1, B306, 291; Martin Dietl wird am 12. März des Jahres 1680 als „Pfarrhof Sindlburger Amtmann" bei der Schützung und Inventur des Nachlasses des verstorbenen Pfarrers von Sindelburg Sebastian Aich erwähnt. Vgl. Pfarrakten Sindelburg HD 16-44 (Diözesanarchiv St. Pölten, PfA 3406 Pfarrarchiv Sindelburg, Signatur PfA 01/05).

160 Mayrhofen.

161 Abgekommener Hof im Bereich des heutigen Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Sindelburg. Weigl erwähnt im HONB 6. Band auf Seite 125, dass *Rappleiten* mit *Pfaffenlehen* gleichzusetzen sei, doch ist auf der Josephinischen Landesaufnahme eindeutig ein heute nicht mehr vorhandener Hof verzeichnet.

162 *Weissenberg* in der Katastralgemeinde Schweinberg (Marktgemeinde Wallsee-Sindelburg). Erste Nennung 1449 im Wallseer Urbar auf fol. 285.

163 Vermutlich der heutige Hof *Straßerbauer*. Erste Nennung als *Strass* im Urbar Wallsee von 1449 auf fol. 293.

164 Familienname entstammt der Hofbezeichnung des Hofes *Franzenberg*.

würkhlicher Meßner...), Hannß Huhlerperg am Khürchhof, Paull Halbmayr zu Riedt, Geörg Aiglinger am Urfahr[165], Hannß Franzenberger zu Pergern[166]; Nun folgen wieder die vollständigen Aussagen der beteiligten Zeugen. Bis zu diesem Punkt wurden alle Aussagen dahingehend getätigt, dass die Messen in der Kirche in Oed an Sonntagen und Feiertagen nicht gehalten worden seien.]

Ingleichen sagt auß, Und bekhenndt, Martin Creuzer an
der Straß, Und Wolf Fux Ambtmann, daß Matthias
Aiglinger Nepst Voriger Paur Zu Schöndorf gleichermaßen
allein, Wie der Straßerbaur, wan bey d[er] Pfarrkhürchen ,
an den Sonn= Und gebatten (?) Feyrtägn nicht gehalten wordn,
nach Edt den Vorign Herrn Pfarrer M. Michael
Sayller[167] geführet habn.

Wolf Fux Pfarrhof Ambtmann, Über 10 Jahr Hauß"
serig alda, sagt mit gurtten Wißen auß daß die
Gottsdienst, an den Sonn= Und Feyrtagn nit allein Zu Edt
Underlaßen worden, sondern auch so gahr an obgebottener
Zeiten bey d[er] Pfarrkhürchen Zu Zeiten nicht gehalten
worden, Wie dann zu dessen Urkhundt , ist der
offentliche Actus dißes Jährlich gehalten Grundt
obrigkheitlicher Pfarrhof Syndlburgische Pannthätting
Vor Hier, alß hiervor Anfangs dißer Andertn
Aussag gedacht= gedacht Pfärrlicher der Zeit zu
Vertrauttermaßen Grundobrigkheit Wie auch Gegh.
Geist= Und weltlicher Anwesenheit, Unnd Anderer
Versambleter Erscheinung dann noch darzur samt
Erbettner Attestürlich, Zu vorderst wollgedacht
Vorhero , Und hernach widerumb benant diße geist=

fol. 43

Und weltlicher Herr zeigen Und Zeugenschaften, alß
der Wohl Edl= und gestrenger Herr Andreas Öttl der
Grafschaft Niderwalsee Pfleg= Und Landgher. [ichtsverwalter] Verwalter
Und gesambt Anderen hochgräfl: St. Julianischen Herrschaft
Wohlverordnester Herr Regent dann d[er] Wohl Ehrwürdigste
2. Herr Magister Ferdinandt Pliedinger d[er] Zeit würkhlich
geistlicher Herr Cooperator alhier Wie auch Herr Balt=
hasar Prandt, Rathsbürg[er] Gastgeb, Unnd Erster Khürchen"
probst der St. Joannis Baptista Pfarrkhürchen alhier
4. Unnd Hannß Schweinspheck bürger, Und Fleischhackher
beede Zur Markht Niderwalsee, Item seint auch Zeugen"
schaft Verkhundlich Zu gegen gewesn H. Mattheo Khreiz=
weger , Hannß Conradt Wyß beede würkhliche Schuell"
maister der ganzen Pfarr Syndlburg, zu Wallsee,
Und Oed, dann Nambens Corbinianus Pääl, würkh.
"licher Organist der Pfarrkhürchen alda, Und Leopolt
Schiedlperger, der Zeit daß hochwürdtigs Herrn Doctors

---

165 Heutiges Ufer an der Donaulände von Wallsee.

166 *Bergern* = ehemalige Häusergruppe zwischen Wallsee und Sindelburg. Heutige *Bergerngasse* in der Katastralgemeinde Wallsee (Marktgemeinde Wallsee-Sindelburg).

167 Michael Sailer war von 1635 bis 1659 Pfarrer in Sindelburg. Fleck, Sindelburg, 67.

Und Pfarrherr alhier würkhlicher Schreiber, Solche
Vorbesagt Wahrhaft Und Gwißhaft Aussag der
geistlich= Pfarrlich an den Sonn= Und Gebotten
Feyrtagn Gottsdienst, Und Verrichtung halber,
alhier bey der Pfarr Und der Filial Oederischen
Khürchn mit Ihren Hanndt und Underschrift, Und Pett
"haften Vesttiget , Und becreftiget haben , Nit
"weniger scho wahr= Gwißenhafft Ausaag alich andr
Pfarr Syndlburg Grundt Undthann, holden, Grundt
"vergeber, Und Inwohner alß dessentwegen werden vorhero

fol. 44

Nochdamalln befragt anwessentlich offentlich angehört,
Und Vernombn habn alß Wolf Grubpaur[168] am Zechethoff[169],
Stephan Grubpaur zu Schweinberg, Hannß Khreizer zu Schöndorf[170],
Geörg Schad Zu Permanstorf[171], Stephan Halbmayr Zu
Riedt, Geörg Oberleithner Zu Gaunning, Paul Pruggner am
Stelln[172], Michael Wünckhler zu Strebiz[173], Geörg Rienner alda,
Marthin Gernling daselbst, alle drey in Vallentiner Pfarr.
Hannß Stainfelner Schmidt an der Inprixmill[174], Paul Feigl in der
Pergerisch Pfarrhof aignthomblich Hofstatt Inwohner, Matthias
Seydenberger[175] daselbst, Martin Hämbl Inwohnhaft zu Gauning[176],
Geörg Groppenperger[177] in der Fraun Elisabeth Haydt ein Wittib
bürgerin zu Walsee aigenthomblich Inhabentn, Und der Pfarr=
lichn Jurisdiction Hofstättl Inwohner zu Pergern[178].Er"
hardt Uhrl , Inwohner bey Martin Dietl zu Plindtberg[179],
Benedict Püringer Inwohner bey Mörth Feigl in Pürach,
Michael Neuhaußer Inwohner bey Geörg Aiglinger[180]
am Urfahr zu Walsee, Hannß Wallner Inwohner bey
Geörg Oberleithner zu Gauning[181], Paul Pichler In"

---

168 Etymologische Herkunft: *Bauer in der Grub* = Grube, Hof in einer Geländeeinsenkung.
169 *Zehenthof* war der Hof in welchem der Zehent zusammengetragen wurde.
170 *Schöndorf*: Eine Rotte wahrscheinlich erstmals genannt im Urbar Seitenstetten als *Vogeler* im Jahr 1290 (Flossmann, Seitenstetten, 891, 108). 1449 tritt die Rotte als *Vogln* im Wallseer Urbar in Erscheinung. Vgl. Urbar Wallsee, fol. 286.
171 Es handelt sich um *Pernersdorf*, eine Rotte in Stadt Haag, welche erstmals 1420 als *Perigersdorff* genannt. Vgl. Weigl, HONB 1, B137, 133.
172 Lag im Bereich der heutigen Siedlung *Frieden* und wird oft als *Stellengut* bezeichnet. Im Franziszeischen Kataster findet sich der Flurname *Stehlengarten* der auf dieses Gut zurückgeht.
173 *Ströbitz*, Rotte der Stadt St. Valentin. Erstmals genannt 1577. Vgl. Weigl, HONB 2, 174.
174 Die *Inprixmühle* wird im Jahr 1449 erstmals als *Ymerigkmüllner* im Urbar Wallsee genannt. Vgl. Wallsee Urbar, fol. 292. Sie lag im Bereich des heutigen Hauses der Familie Naderer unterhalb von *Steinbichl* (Katastralgemeinde Schweinberg/Marktgemeinde Wallsee-Sindelburg).
175 Etymologische Ableitung des Familiennamens von *Seidenberg* in der Gemeinde Aschbach.
176 Eine ehemalige Rotte in der Gemeinde Strengberg, welche 1594 erstmals genannt wird und 1776 als "von der Donau weggerissen" bezeichnet wird. Vgl. Weigl, HONB 6, 210. Heute ein einzelnes Haus am Donauufer nahe einer Feriensiedlung.
177 Etymologische Herkunft des Familiennamens von den Höfen am *Groppenberg* (Katastralgemeinde Ried/Marktgemeinde Wallsee-Sindelburg).
178 Vgl. Fußnote 166.
179 Vgl. Fußnote 159.
180 Etymologische Abstammung des Familiennamens vom heute abgekommenen Hof *Moar z`Oagling* (Rotte Aigling/ Katastralgemeinde Ried/Marktgemeinde Wallsee-Sindelburg). Einem ehemaligen Ansitz von Ministerialen der Sumerauer. Vgl. Kühtreiber, Burgen, 357.
181 Vgl. Fußnote 176.

wohner bey Paula Pruggner am Stelln[182] , welche alle auch
dießer Ausaag halber , vor geist- Und weltlicher Obrig=
kheit Allegehörig orth, Und Instanzen /: Wo Vonnetten:/
Alß gegnwerttig solche anhörent, wahrhaftige Zeugenschaft
gleichermaßen gebn Khundt gschechn im Pfarrhof Syndlburg
den 10 January 1668

[*Unterschriften*]
Öttl, Regenta
Balthaßer Prandt R[a]htsbürg[er]
Hanß Schwingschurch Bürg[er] und
Fleischhacker zum Markht Niderwalsee
Johann Conradt Wys d[er] Pfarr Syndlburg
Meßner Und Schulmeister
Ferdinands Plinding
Theo. Candidaty Cooperator alhier
Matthaus Creizinger
Schulmaister zu Sindlburg und Nider Walsee

fol. 46

[Es folgen Abschriften von alten Urkunden, z.B. auf fol. 46-47 eine Stiftung der Hauzenpecks an die Pfarre Oed. Sie stifteten das "Gurt zu Puechleidn" im Jahr 1344, an die Pfarre Oed. Unter den Zeugen finden sich unter anderem die Vertreter der Ministerialen von Gänsel (Sitz in Hausleiten in der Gemeinde Stephanshart, vgl. Kühtreiber, Burgen, 63.)]

Siegler der Urkunde von 1344
Ulrich der Gannßl, Dietrich der Gannßl, Dietrich von Gerhartstorf, Örth von Peyleithn, Erhardt sein Brud[er] Rueger von Grub, Reinprecht im Haag[183], Dietrich der Zöchmaister von Ödt, und Chumber von Weegleidn[184].

fol. 49

Uralter Dienst Soman

Jährlich am St. Georgen Tag= dem Würdigen
Gottshauß St. Peter alhie Zu Oedt , Von Häußern
Ackhern mitsambt den Waidten gräbn Und
Holzstötten, Raichen murß, wir hiermersambt
dem Zechent ordentlich beschriben.

Erstlichen Am Gemain Zu Oedt : Von
ihren Ackhern die Mitter Öedt- genandt diennt ... "19"
Mehr ain Gmain Von d[er] Schoderpointh genandt diennt ... "1"

---

182 Vgl. Fußnote 172.

183 Hier testiert ein *Reinprecht im Haag*, bei welchem es sich um einen Ministerialen handelt, der seinen Sitz am heutigen Hof *Hochbauer* hatte. Der Hof wird im Wallseer Urbar 1449 als *im Hag* bezeichnet (vgl. Wallsee Urbar, fol. 287). Bei genannten Reinprecht handelt es sich um einen Ministerialen der Reikersdorfer, welcher auch zwei Jahre nach dieser Nennung noch einmal urkundlich in Erscheinung tritt. Vgl. hierzu auch Steinkellner, Die Reikersdorfer, fol. 6. Steinkellner kannte also entweder diese Quelle nicht, bzw. wurde die Nennung von ihm übersehen.

184 Im historischen Ortsnamenbuch von Herwig Weigl wird zu *Wegleiten* (Marktgemeinde Aschbach) keine Nennung angeführt. Es handelt sich hiermit um die erste bekannte urkundliche Nennung von *Wegleiten.*

Herr Hannß Christoph Hofmann[185] Von seinem aignfelt diennt ... "12"
Herr Christoph Conradt[186] Von Seiner Galgn Pointh[187] ... "4"
Mer Von 3/4 ackher in der großen Öedt ... "2"
Mehr Von der Waidt bey dem Aigenfelt[188] ... "2"
Hannß Pfaffeneder Von seiner Wißen hinder der
Kürchen ... "2"
Johannes Khrottendorffer Von derselben Holzstatt
im galgenholz ... "2"
Herr Sebastian Wißhouer Von ainer Holzstatt alda ... "1"
Mehr Von ainem Joch ackher in der großen Öedt ... "3"
Stephan Haimberger im Reith[189] auch Bürg[er] Von ainer
Ackher in der großen Öedt ... "4"
Mehr Von der Oyden bei dem Creiz ain ackher ... "5"
Vorgedachter Reitpaur Von ainem Klain Oyndl
an Jeyv (?) ackher ... "4"
Mehr Von ainer Oyden in der großen Öedt ... "4"
Mehr Von ainer Holzstatt im galgenholz ... "1"

fol. 50

Mehr Von ainer Oyden in der großen Öedt ... "2"
Hannß Gaßner Schneid[er] Von ainem Jochackher im
Kürchfelt ... "3"
Herr Hannß Christoph Hofmann[190] von seiner Galgen
pointh[191] ... "6"
Herr Geörg Wollmannstorfer Von seinem
Haußgarten ... "5"
Adam Pfaffeneder Von ainem Ackher auf der
Wolfsgaßen ... "3"
Mehr Von seinen Haußgarten ... "5"
Geörg Haimberger Von ainen Ackher im Kürchfelt ... "7"
Herr Hannß Lang Von ainen Jochackher in Vogl
gsang[192] ... "3"
Hannß Ödlinger Zu Puechleithn[193] auch Bürg[er]
Von ainem Ackher in der großen Öedt ... "3"
Geörg Haußleithner Von 4 Joch ackher
im Khürchfelt ... "2"
Matthiaß Plamoßer Baader von seines Creizäckherl[194] ... "3"
Abrahamb Pettweiner Von ainer Holzstatt
im Galgenholz ... "1"
Mehr erstgedachter Pödtweiner Von einem

185 Genannter Hannß Christoph Hofmann war von 1662 bis 1665 Marktrichter von Oed. (Vgl. auch die früheren Nennungen zu Hofmann im Urbar) Kunerth, Oed, 26.
186 Christoph Conradt (vgl. auch hier die früheren Nennungen im Urbar) war 1639-1642, 1651-1658 und 1665-1670 Marktrichter von Oed. Kunerth, Oed, 26.
187 Vgl. auch Fußnote 5 und 18.
188 Vgl. Fußnote 141.
189 Vgl. Fußnote 23.
190 Vgl. Fußnote 185.
191 Vgl. Fußnote 5 und 18.
192 Vgl. Fußnote 30.
193 Vgl. Fußnote 8.
194 Vgl. Fußnote 143.

ackher in der herinnern Seelackhen ... "3"
Matthias Wüstnhouer Von 3/4 ackher
im Voglgsang[195] ... "1"
Sebastian Lang in der großen Öedt Von ainem halbn Jochackher ... "2"

Mehr dienen Unserem Gottshauß die
Zöchleith Zu Syndlburg Von ainer Wißen so Unseren
Gottshauß gehörig in d[er] Au bey Walsee ligent.
Am Heyfelt[196] genandt. 1 (?) Wag Jährlich zu St.
Georgy Tag darnier in gelt ... 3 ß 6 d
Nun folgen hernach die Khürchen
Unndthann Alß
Erstlich Geörg Guetjahr am Gattern
Von seinem Gurtt ... 3 ß
Mehr Von ainem Joch ackher in seinem Felt ... 2
Hannß Rambsauer Zu Puechleiten[197] diennt Von
seinen Gurtt ... 1 ß
Hannß Heigl alda: diennt das gleiche ... 1 ß
Matthias Lattinger alda : diennt
auch ingleichen ... 1 ß
Matthias Kladner im Klain häußl dient ... 4 ß
Matthias Haimberger in Egelsee[198] dient ... 4 ß

Volgen abermahl die außwendigen
Dienstbarn Paurs Leuth.
Erstlich Stephan Rienner im Wünckhl[199]
Von seinem Prunfelt

fol. 52

An der Veithlmihl[200] Von ainer Holz
"statt daß Stadlfelt genant diennt ... 4 ß
Geörg Lattinger Zu Franzenberg[201] Von ainem
Ackher, daß Stadlfeldt genandt. ... 4 ß
Wolf Taller am Pühel[202] Von seiner Holz
statt im Galgenholz dient ... 2 ß
Geörg Pruggner in Pürchen Von einem
Ackher bey Weißenberg[203] diennt ... 1 ß

Lat (?) et Suma des alten Dienst:
1 R(?) 53 Krz 1 ß

---

195 Vgl. Fußnote 30.
196 Derzeit unbekannt.
197 Vgl. Fußnote 8.
198 Vgl. Fußnote 9.
199 Vgl. Fußnote 14 und 54; beim *Prunfeld* könnte es sich um ein Feld in der Nähe der heutigen Parzelle 760/1. Hier befinden sich bis heute einige Quellen. Es hat sich jedenfalls um ein großes Feld gehandelt, da die Abgabenhöhe doch signifikant höher ist, als bei den anderen Gütern.
200 Vgl. Fußnote 27.
201 Vgl. Fußnote 29.
202 Vgl. Fußnote 31.
203 Vgl. Fußnote 162.

fol. 53

Volgt ganzer Zechet deß würdigen Gottshauß
Von nachvolgenten benambter

Erstlich Hannß Rambsauer[204] Zu Puechleithen[205] gibt
Jährlichn Zechet Von ganzen seinen Gurtt waß da"
selbstn in allem angepauth würdt, Jährlich bstandt.

In der großen Öedt

	Joch
Abrahamb Oberleuthen Zimermaister ...	1
Herr Sebastian Wißhofer[206] Pöckh[207] ...	1
Hannß Creuzer bürger, Und Zimermann	1 1/2
Stephan Haimberger im Reith[208], auch bürger ...	1 1/2
Vorgemelter geörg Haimberger ...	1 1/2
Herr Hannß Christoph Hoffmann[209] ...	1
Sebastian Lanng Schuchmacher ...	1/2
Matthias Plamoßer Paader[210] ...	1
Hannß Feigl Zu Puechleithen[211] ...	1

Summa obgeschribner ganz Und
halb, Zusamen **10** Joch.

fol. 54

Verzaichnus des Neu erhöbten Zehet
SoVon des Vor mehr ermelten Würdigen Gottshauß
gewest: Und Verkhaufte Grundtstückh: darauf,
Erpautes Getraydt Zechent daß: 1661[igste] Jahr
Diennst Und Zechet Paar ersuechet worden.

Frauen Waidt ... 3 ß (?)

Herr Hannß Lanng , des gleichen Adam Sturmb,
Neben ihnen alda baide miteinander Zu ge"
nießen Anderthalb Tagwerch ackher,
pauen gibt ieder Zu seinen gebürenden
Thaill 1 ß : Thuen baidn Zu sam ... 2 ß

204 Vgl. Fußnote 50.
205 Vgl. Fußnote 8.
206 Sebastian Wißhofer (auch Wißhouer), welcher auch zuvor schon einige Male genannt wurde, erscheint im Taufbuch Sindelburg im Jahr 1660 als "Rhatsbürger und Beckher zu Ödt" bei der Taufe seines Sohnes "Hannß Andre". Als Pate fungiert der "Herr Christoph Conradt d[er]zeit Markhtrichter zu gedachten Ödt". Vgl. Taufbuch Sindelburg 1660-1700 fol. 5.
207 Bäcker.
208 Vgl. Fußnote 23.
209 Vgl. Fußnote 189.
210 Vgl. Fußnote 62.
211 Vgl. Fußnote 8.

Matthias Glanninger alda , Von ainem
Tagwerch Ackher ... "1" 10"
Paul Ödlinger Schmidt alda Von 5/4 Tag=
werch Ackher ... "1" 20"

Edtschachen[212] Wüßen

Matthias Plamoßer Paader[213] alda, Von
ainem halbn Tagwerch Ackher ... "-" 20"
Abrahamb Pödtweiner[214] daselbsten Von
ainem halbn Tagwerch äckher ... "-" 20"

Sebastian Lang Von seinem Ackher , Und Wüßen , auch bey dem
Edtschachen, dardurch 3 gehnsteig Passiert, gibt den Jährlichen
diennst, zur Pfarrkhürchen Syndlburg den Zehent Von Jedn
getraydt aber ist er schuldtig am hiessign Gottshauß
Zu geben.

fol. 55

Scheibl Wüßen[215] bey dem halter[216] heißl ligent

3 ß

Geörg Haußleithner Von ainem halbn Tag"
werch alß 1/4 Tag: Wißn, Und 1/4 Tagw: ackher ... "-" 20"
Michael Pehamb[217] Hafner alda, Von ainen halbn Tag:
=werch Wißen daselbst ... "-" 20"

Puechleuthwüßen

Matthias Wudtnhofer Von ainem Viertl Tag
=werch Wißen ... "-" 10"

Petterswüßen

Herr Hannß Christoph Hoffmann[218] Von ainem

---

212 Vgl. Fußnote 47.
213 Vgl. Fußnote 156.
214 Vgl. Fußnote 37.
215 Vgl. Fußnote 33.
216 Bezeichnung für einen Viehhirten. Abstammung von "halten, halden". Vgl. hierzu Lexer, Taschenbuch, 90.
217 Der Familienname deutet auf eine Abstammung aus Böhmen. Auch die Mundart heute kennt noch vereinzelt das Wort *Behm*, als Bezeichnung für *Böhmer*.
218 Genannter Hanns Christoph Hoffmann, welcher oftmals im Urbar erscheint, war ein vornehmer Oeder Ratsbürger, der auch zum Wallseeer Pfleger und Landgerichtsverwalter Andreas Öttl sehr gute Beziehungen pflegte. So sehen wir Hoffmann zusammen mit seiner Frau Anna Catharina z. B. am 22. Dezember 1678 als Taufpaten des Sohnes von Andre Öttl, Romanus. Vgl. Taufbuch Sindelburg 1660-1700, fol. 188 (eigentlich 198, da sich bei der Zählung von fol. 189 zu 190, ein Fehler einschlich und mit fol. 180 fortnummeriert wurde.) Außerdem war er von 1662 bis 1665 Marktrichter von Oed. Vgl. Fußnote 185.

halbn Tagwerch Wüßen ... "-" 20"
Hannß Pfaffeneder Schmidt in gemeldter
Wüßen Von Anderthalb Tagwerch ackher : ... "2" -"
Hannß Gaßner Von seiner gaißwaidt ... "-" 20"

Khöllerwißen beym Reith

Herr Sebastian Wißhouer, Von ainem halbn
Tagwerch Wüßen ... "-" 20"
Ingleichen Stephan Strobl in gemeldter Wüßen
Von ainem halbn Tagwerch Wüßmath ... "-" 20"

fol. 56

Kühreroder hinder Wüßen genant

Adam Pfaffened[er] Von ainem halbn Tagwerch Wüßen . ß
.... "20"
Herr Hoffmann Von ainem halbn Tagwerch Wüßn .. "20"
Hannß Creuzer Von ainem halbn Tagwerch
Wißen ...."20"
Paul Peer Schuechmacher Von ainem halbn
Tagwerch Wißen ...."20"
Stephan Rienner alda , Von ainem halbn Tag=
werch Wißen ...."20"
Sebastian Leuthner daselbst , Von ainem halbn
Tagwerchwißen ...."20"

Schoffwüßen

Herr Hoffmann Von ainem Viertl Tagwerch
Ackher ...."12"
Herr Geörg Wollmanstorffer daselbst
Von ainem Viertl Tagwerch Ackher ...."12"
Dann Zahlen die Khürchenpröbst Zu
Syndlburg , Vor 1: tt Wag (?) . Jährliche 3:ß: 6:M:

Suma des Neun Diennst in alln P: 2 f:35

Suma Summarum des alten, Unnd Neuen
Diennst Zusamen 4: R: 4: Erb. 1. Mi.

fol. 57

Dienstertragung des Würdtigen
Gottshauß St. Peter et Pauli zu Edt.
Welche allem Dienstbarlich unten aber weiter
nichts Unter worfen alß Volgt
Erstlich diennt ain gmain oder burgschaft
Zu ersagtn Edt, Von ihren äckher in der Mittern Edt

genanth , allerzeit am Tag St: georgi ... "19"
Item Von der Schoderpointh[219] ... "j"
Herr Hannß Christoph Hofmann Rathsbürger Und
gastgeb alda, gibt Von 4 Tagwerch oder Joch
im aignfelt Diennt ... "12"
Dan Von den Ackher in der Galgnpointh ... "6"
Sebastian Wißhofer Rathsbürg[er] Und Peckh
alda , raicht Von ainem Joch ackher in der großn
Edt Diennst ... "3"
Andreas Voogl Rathsburg Und gastgeb daselbst
von 2 großen Joch oder Tagwerk ackher in der
Galgenholzpointh dient ... "8"
Dan von Drey Viertelackher in der großen Edt ... "2"
Mehr von ainem Jochackher im Voglsang ... "3"
(?) Von der Waidt Nepst des aigenfeldt ... "2"
Georg Wollmanstorfer Rathsburg , und Peckh
alda , diennt Von seinen gartten, heiderhauß (?) ... "5"
Hannß Pfaffened [er] bürger , Und Hueffschmidt zu
ermelte Edt raicht von Tagwerkh Wißn
heiter der Kürchn Diennst ... "2"
Item von ainem ackher auf d. Wolfsgaßn ... "3"
"66"

fol. 58

Abrahamb Pöttweiner bürg Und Weber alda dient
Von ainem Joch ackher in der Inneren Seelackhen ... "3"
Georg Haußleithner auf bürg Und Weber aldorth
gibt Von 4 Joch ackher im Kürchfeldt diennt ... "2"
Dan Von ainem Tagwerch ackher im galgen holz ... "2"
Georg Haimberg bürg und Weber alda Raicht Von
ainem Joch ackher im Kürchfeldt diennst ... "7"
Matthias Plamoßer bürg , Und Paader daselbst
dient Von ainem ackher im Kürchfeldt ... "3"
Hanß Edling Zu Puechleuthn gibt Von ainem
Joch ackher in der großen Edt dienst ... "3"

Es folgen dann meist Aufzählungen von Grundstücken und Besitzer, die bereits vorkamen und Verlassenschaftsabhandlungen sowie Streitschlichtungen. Weiters finden sich viele Kaufbriefe und Schuldscheinabschriften.
Weiters sehen wir auf **fol. 63** die Aufzeichnung der "Khürchen Wisen welche von dem würdigen Gottshauß S:S: Petri et Pauli zu Öedt zu Zeiten deß Lutherthumb , Verkhauft worden seindt." Diese Streitigkeiten zieht sich weiter von **fol. 105** bis **126**.
Interessante Inventare der Kirche Oed finden sich aus dem Jahr 1720 auf **fol. 129–131**.
Die "Kirchengewohnheiten" finden sich auf **fol. 177** im Fünften Kapitel, wo erwähnt wird (**fol. 181**), dass das "[...] Original auf Papier mit gelber Seide gehaftet, [...] im Archive der Pfarre Sindlburg [liegt]".
Stiftungen findet man z. B. auf **fol. 183 bis 189**, wo es auf der letztgenannten fol. heißt, dass Herr Christoph Hoffmann Ratsbürger und Gastgeber in Oed 1678 "[...] sechs heyligen Seelmeßen [...]"

219 Vgl. Fußnote 5.

gestiftet hat. Der Oeder Marktrichter Johann Ziegler stiftete 1696 mehrere Messen und Geldbeträge.[220] 1692 stifteten die Erben des Georg Wollmannstorfer[221] damaliger Ratsbürger und Bäcker zu Oed 100 Gulden für einen Jahrtag.[222] Die Witwe des Franciscus Nimervoll[223] der Ratsbürger und Gastwirt, sowie Fleischhacker in Oed war, stiftete 1707 160 Gulden.[224] Es folgen Stiftungen 1709 vom Marktrichter Matthias Rosenmayr[225], von Frau Anna Maria Ziegler[226] 1726.[227] Im Jahr 1729 sehen wir Johann Dietrich[228], der Bürger und Riemer war, als Stifter[229] und 1734 zeigt sich uns Frau Susanna Nimervollin[230] als Stifterin von 44 Gulden.[231] 1746 gab Johann Franz Spring[232] 40 Gulden zur Abhaltung einer heiligen Jahresmesse.[233] Es folgt der interessante Eintrag wo der [...] Edl und Kunstreiche Herr Johann Baur[234], Senior in der kays. königl. Feldt Apothecken zu Wien vor seiner verstorbener Eltern Johann Baur Kramer alhier [...]" 1747, 160 Gulden auf vier Quatember Messen stiftete.[235] Im gleichen Jahr zeigen sich der Ratsbürger und Leinweber Lorenz Edlinger[236] zusammen mit seiner Frau Susanna für die Stiftung von 60 Gulden verantwortlich.[237] 1750 zeigt sich Elisabeth Halmayrin[238] als Stifterin von 40 Gulden, ein Jahr darauf sehen wir Thomas Bauer Mayr zu Pauleithen[239] 40 Gulden stiften. 1752 stiftet Stephan Schießl[240] 40 Gulden und 1753 hat Magdalena Springin[241] 40 Gulden gestiftet.[242] Der Schulmeister Johann Georg Garttner[243] hatte 1755 zusammen mit seiner Gattin Theresia 60 Gulden gestiftet. 1757 gibt der "[...] Edl und ehrenveste Herr Johann Sigmund Engstler[244] [...]" der Marktrichter von Oed war, 150 Gulden zur Kirche Oed. Im gleichen Jahr hat die Leinweber Zunft[245] von Oed 120 Gulden gestiftet.[246]
1759 wurden dem Gotteshaus Oed vom Pfarrer Franz Michael Keillinger[247] 150 Gulden gestiftet, für vier Quatember Messen. Auch 1759 wurde von Sophia Feiglin[248] die Summe von 120 Gulden gestiftet. Der Bürger und Hufschmied Georg Bruner[249] stiftet 1760 40 Gulden.
Der einst hochangesehene "[...] Ehren Veste Herr Philipp Schwemeschuch[250] [...]" Bürger und Fleischhacker stiftete mit seiner Frau 65 Gulden.[251]

---

220 Urbar Oed, fol. 190ff.
221 Vgl. auch Urbar Oed, fol. 450.
222 Urbar Oed, fol. 197.
223 Vgl. auch Urbar Oed, fol. 450.; wurde 1824 erneuert, siehe Urbar Oed, fol. 486f.
224 Urbar Oed, fol. 199.
225 Vgl. Urbar Oed, fol. 451.
226 Vgl. Urbar Oed, fol. 451.
227 Urbar Oed, fol. 202f.
228 Vgl. Urbar Oed, fol. 451.
229 Urbar Oed, fol. 203.
230 Vgl. Urbar Oed, fol. 452.
231 Urbar Oed, fol. 203.
232 Vgl. Urbar Oed, fol. 452.
233 Urbar Oed, fol. 204.
234 Vgl. Urbar Oed, fol. 452.
235 Urbar Oed, fol. 204.
236 Vgl. Urbar Oed, fol. 453.
237 Urbar Oed, fol. 204.
238 Vgl. Urbar Oed, fol. 453.
239 Vgl. Urbar Oed, fol. 453.; Es handelt sich um den Hof "Pauleiten" (Marktgemeinde Zeillern).
240 Vgl. Urbar Oed, fol. 454.
241 Vgl. Urbar Oed, fol. 454.
242 Urbar Oed, fol. 205.
243 Vgl. Urbar Oed, fol. 454.
244 Vgl. Urbar Oed, fol. 455.
245 Vgl. Urbar Oed, fol. 455.
246 Urbar Oed, fol. 206.
247 Vgl. Urbar Oed, fol. 455.
248 Vgl. Urbar Oed, fol. 456.
249 Vgl. Urbar Oed, fol. 456.
250 Vgl. Urbar Oed, fol. 456.
251 Urbar Oed, fol. 207.

1762 hat Frau Barbara Ekmanin[252] geborene Romerin aus Wien "[...] lauth. Fürstbrief **fol. 637** [...]" die statthafte Summe von 1250 Gulden an die Kirche Oed gestiftet. Hier wäre interessant welchen sozialen Hintergrund diese Schenkung hat, ob, und wenn ja, welcher familiäre Hintergrund dahintersteckt. Auch 1765 sehen wir den angesehenen Lorenz Edlinger[253], Ratsbürger und Leinweber 150 Gulden stiften. Die 1788 gestifteten 60 Gulden kamen vom Bauer zu Buchleiten, Stephan Stockinger.[254]
Viele dieser Stiftungen findet man am Ende des Urbars nochmals verzeichnet ab **fol. 450**.
Von Interesse sind noch die ab fol. 217 folgende "Zechent Recognition und Samblung".
Es beginnt mit dem "Reithbauernguet". Der zum Pfarrhof Oed gehörige Zehent bestand aus Ganz-, Halb- und Drittelteil.

Fol. 217

[...]
Ganzer Zehent im Häberg:
Hannß Plamoßer , Bürger Und Fleischhackher in eingefridter Poindt ... $2\,^{2/9}$ Joch
N.B.[255] Adam in Creizing in gleichen in eingefridter Poindt , so halbs Thail mit gebauth Annoch (?) bey ... "1 Joch"
Matthias Hickhersperger[256] Bürger Und Ziegl
macher ein eingefridter Äckherl bey ... "$^{1/4}$" Joch
Niclaß Zischniz Bürger Und Tuechmach
ein Kleines Äckherl ... "$^{1/4}$" Joch
Matthias Waldl Bürger Und Schloßer
ein Kleines Äckherl ... "$^{1/4}$" Joch
Herr Johann Georg Vogl , Rathsbürger , Gast
geb Und Fleischhacker ... "$^{1/4}$" Joch
Herr Michael Plamoßer , Bürger , Und
Baader ein Ackher ... "1" Joch
Dann Ligt ein Kleines Äckherl beym Zieglstadl so der Zeit
Matthias Hickhersperger Zieglmacher gewißet (?) , Und Anno
1719 der ganze Zehet gehebt wordn alß Somer Traidt
seit 12 Math geweßn , darvon 1 Math Zehet Zum
Pfarrhof Öedt geführt.[257]

Fol. 218

Mit dem Löbl: Stüft , Und Closter
Seittenstetten hat der Pfarrhof in der
Winter , Und Somer gersten , auch Linß,
die Helfte , In Waiz, Khorn , Und Habern ,
Aber daß Dritel , Auf Volgenden Äckhern.

Aigenfeldt des Markhts Öedt
Herr Johann Engstler Markht Richter

252 Vgl. Urbar Oed, fol. 462.
253 Vgl. Urbar Oed, fol. 457.
254 Urbar Oed, fol. 208.; und Urbar Oed, fol. 466.
255 "Nota Bene" Anmerkung seitlich am Rand: "ißt ein nach Kreuzing verlassener Orth". Die Schrift ist verblasst und schlecht lesbar. Der abgekommene Hof könnte sich zwischen Kreuzing und dem Haabergerwald befunden haben. Darauf deutet der Eintrag unter fol. 224 hin: "Adam Gruber in Creyzing ein eingefridter Poindt daselbst gehört zum Häberg ganzer Zehent zum Pfarrhof Edt".
256 Dieser Familienname stammt von der Rotte Hickersberg (als Hickersberger) in der Marktgemeinde Zeillern ab.
257 Urbar Oed, fol. 217.

Und gastgeb alda ... "4" Joch
Herr Johann Georg Vogl Rathsbürger
gastgeb Und Fleischhackher in der Wißen
Von ainem Äckher ... "1" Joch

Brunfeldt

Herr Michael Plamoßer , Bürger und
Baader ... "3" Joch
Außers Brunfelt gegen der Straß.
Herr Hanß Georg Vogl , Rathsbürger
Gastgeb Und Fleischhackher , dem
Hafner Ackher ... "3" Joch
Herr Tobias Paulus Grienauer[258] Raths:
bürger Und Beckh ... "1" Joch
Herr Martin Stöckhl , Rathsbürg ... "1" Joch[259]

Fol. 219

Äußeres Kürchfeldt gegen dem öeder: Reüth

Herr Johann Engstler Markht Richter Und Gast:
geb ... "2" Joch
Herr Tobias Paulus Grienauer , Raths:
bürger Und beckh ... "1" Joch
Johann Dieterich , bürger Und Riemer ein
Ackher der Pettwein[260] genant ... "1" Joch
Stephan Riemer Im Reith 3 Äckher ... "6" Joch
Herr Martin Stöckhl , Rathsbürger die
so genante Schrög ... "1" Joch
Vitus Hermayr , Bürger einen Ackher
nepst der Edtschacher Häußl ... "1" Joch

Ob der Straßen ins Reüth gegen
der Landstraßen
Herr Johann Georg Vogl Rathsbürg Und
Fleischhackher ein Äckher nepst des Schmidts
gartten ... "1 $^{1/2}$" Joch
Florianus Hechenberger[261] , Bürger Und beckh
ein Ackher die Scheiben genant ... "1 $^{1/2}$" Joch
Herr Johann Georg Vogl Rathsbürger
Und Fleischhackher ein Ackher die Scheiben
genant ... "2" Joch

258 Bei diesem Familiennamen handelt es sich mit ziemlicher Sicherheit um einen Namen mit der topographischen Abstammung von "Grünau". Dies ist eine Insel nördlich von Wallsee, zwischen der heutigen Donau und dem "Donaualtarm".
259 Urbar Oed, fol. 218.
260 Anm.: Pöttwein in der Katastralgemeinde Öhling.
261 Dieser Familienname stammt mit großer Sicherheit von einem der Höfe zu "Hehenberg" bei Schaching (Katastralgemeinde Igelschwang/Marktgemeinde Wallsee-Sindelburg).

Herr Johann Haimberg , Rathsbürger Und Weber
ein Ackher die Laimbhilbe genant ... "1" Joch
Herr Michael Plabmoßer , Bürger Und
Baader ein Äckherl bey der Straß ... "1/2" Joch
[...]

Fol. 220–226

Nun sollen die genannten Fluren in einer Aufzählung ohne die genaue Wiedergabe der Dienste auf fol. 220–226 angeführt werden.

Klein Öedt (darin der Öhel Acker)
Mitere Öedt[262] (darin Hauß Ackher)
Große Öedt[263]
Wolfgaßen (gelegen "ober dem Fahrweeg gegen der Schofwißen, und Hurtern) darin befinden sich die Fluren "Hurterpauernfeld", "Spiz", "Froschlackhen", "Winkhlackher", "Hurterpauern Stadlfeld". Dann "unter des Fahrtweegs" die "Hinterwißen".[264]
Pichel Velt[265]
Schoffwißen[266]
Haydt[267] (darin der "Gatterpauernackher")
Galgen Poindt[268] (bei einer "[...] eingefridter Poindt nepst des Häberg [...]" ist am Rand die Bezeichnung "Wolfreith" geschrieben.
Große Oedt[269] (hier ein interessanter Eintrag: [...] auf dem Ackher beym Creiz [...]
Äußers Khürchfeldt[270] (von Interesse ist in dieser Flur ein "Ackher außer des Landgerichtsstain" von welchem "[...] ein Herr Pfarrer nebst dem khayl. Stüft Ardackher , Und löbl. Stüft Seittenstetten in 9ten Theill hat "1 1/2 Joch"); dann weiter ein "Thanna Lechen"[271]

Fol. 227–241

Auf Folio 227 bis 241 folgt eine Inventar des Pfarrhofes Oed aus dem Jahr 1718[272] u.a. mit einer Auflistung der bemerkenswerten Pfarrbücherei. Vor der Liste der Bücher schreibt der damalige Oeder Pfarrer Sigmund Engstler:

"In deme Ich meinen Vetteren Alß Herrn Andrea Engstler J: V: D: hochfürstlich Passauerisch geistlich Rath , Herrn Sigmund Dieterich J: V: Licentiat Pfarrer zu Weitersfeld[273]. Und Herrn Matthäu Engstler gewester Pfarrer zu Hardegg von mein gehabte Bichern nit wenig geschenckht. Alß haben die numeri ordentlich nit gesezt werden können. Doch zeigt ein ieder numerus ein Buch.[274]

Es folgt die Inventarliste der 190 Bücher (mehrbändige Werke wurden als 1 Buch gezählt) die

262 Urbar Oed, fol. 220.
263 Urbar Oed, fol. 221.
264 Urbar Oed, fol. 223.
265 Urbar Oed, fol. 223.
266 Urbar Oed, fol. 223.
267 Urbar Oed, fol. 223.
268 Urbar Oed, fol. 224.
269 Urbar Oed, fol. 224.
270 Urbar Oed, fol. 224f.
271 Vgl. die Flur "Neudona" im Franziszeischen Kataster, online unter www.mapire.eu (abgerufen am 12.9.2018).
272 Urbar Oed, fol. 241.
273 Weitersfelden im Bezirk Freistadt (Oberösterreich).
274 Urbar Oed, fol. 230.

damals im Pfarrhof Oed vorhanden waren. Nach der Auflistung steht von anderer Hand am unteren Seitenrand notiert: "Viele von diesen Büchern sind durch den Feind[275] vernichtet worden, doch sind aber noch mehrere andere vorhanden."[276]
Die Nummern der Bücher reichen bis 444, was wohl bedeutet, dass Sigmund Engstler im Besitz von mindestens 444 Schriften war.
Es folgen nun einige interessante Bücher der einstigen Pfarrbücherei Oed um 1720 (Buch Nr. 201 trägt das Datum 1720 ?) :

Nr. 8 Cosmographi Herrn Sebastians Münster
Nr. 56 Vollstendige Hauß , und Feld Apoteckhen H: Andrea von Mährn in 2 Tomis
Nr. 73 Landtgrichtsordnung in Underöester Reich
Nr. 127 Disertiones De Actiby Humanis A: R: P: Simone Rachne [wohl f. Arachne]
Nr. 144 Cursus Philosophicus
Nr. 247 Gartten Wissenschafft m. 4. lib.
Nr. 253 Persianisch , und Indianische Raiß Beschreibung
Nr. 258 Khunstquellen denkhwürdiger Sprüche
Nr. 261 Eucharisticu A: RP: Andrea Rosenstain O:P:
Nr. 267 Hundert Epistel von unterschiedliche Sachen Martin Zeiller
Nr. 330 Glaubens Zweifel und Spaziergang A: RP: Caspar Mandl
Nr. 360 Kriegs Conquesten de anno 1716
Nr. 364 Historia Lauretana. 5 Lib.

Fol. 243–248

"Donatio" des Pfarrer Sigmund Engstler in der Höhe von 2000 Gulden für beide Spitäler in Oed und Niederwallsee anno 1701.

Fol. 249–252

Hier folgt ein Schuldschein in der Höhe von 500 Gulden zu 5% (per anno), ausgestellt vom damaligen Besitzer der Herrschaft Niederwallsee Johann Nicolaus Herr von St. Julian, betreffend der zu Unrecht verkauften Güter der Oeder Kirche. Datiert 20. August 1720.

Fol. 256–263

Inventar aus dem Jahr 1731 niedergeschrieben vom Oeder Pfarrer Michael Franciscus Khallinger (auch Kallinger und Kählinger).[277]

Fol. 265–267

Bestätigung der Steuerzahlungsbefreiung für die Pfarre Oed (Abschrift) aus dem Jahr 1827.

Fol. 268–269

Befreiung des Pfarrers in Oed von Auslagen ex Propiis zu den Pfarrhofgebäuden (Abschrift) anno 1827.

---

275 Hier sind mit ziemlicher Sicherheit die Franzoseneinfälle 1800–1812 gemeint. Zu weiteren Schäden während dieser Zeit vgl. Kunerth, Oed-Öhling, 70.
276 Urbar Oed, fol. 237.
277 Vgl. Kunerth, Oed-Öhling, 29.; und Urbar Oed, fol. 264.

Fol. 270–274

Spitalsstiftung Oed des Sigmund Engstler 1701.

Fol. 274–275

Stiftung der sechsten und siebenten Pfründe an das Spital Oed durch Joseph Mathias Engstler 1799.[278]

Ab hier wurden Fehler bei der Nummerierung der Seiten gemacht. Es springt die Seitenzahl von 274 auf 475 und 276 auf 437.

Fol. 438–450

Es folgen Stiftungen von Anton Simon Schlögelhofer (1869)[279], Anton Franz Fuchsberger (Pfarrer) (1869)[280], Theresia Mayr (1864)[281], Anna Maria Kürner (1864)[282] und Johann Michael Sturm (1860)[283].
Ein Verzeichnis der älteren Stiftungen folgt ab Folio 450 erstellt vom ehem. Pfarrer Joseph Streit. Diese sind zum Teil bereits oben verzeichnet und werden hier nicht doppelt aufgeführt. Nicht angeführt sind die Stiftungen von Philipp Schoiber 1807/1830, sowie Georg Siller und Maria Kamerhuber[284] beide 1807.[285] Ebenfalls 1810 sehen wir noch eine Stiftung von Mathias Haimberger (100 Gulden)[286], von Johann Georg Ernst (200 Gulden)[287]. 1821 stiftete Magdalena Hehenberger 200 Gulden[288] und Theresia Forstner die große Summe von 400 Gulden.[289] 1819 vermachte der St. Pöltner Kanonikus Dr. Michael Perschi die Riesensumme von 5000 Gulden an die Pfarre Oed. Als Grund für diesen großen Betrag nennt er den "[...] sehr dürftigen Unterhalt [den die Oeder Pfarre] abwirft, und der Schulmeister zu Oed kümerlich leben müsse [...].[290] Zuletzt findet sich eine Stiftung von Michael Baur zu 50 Gulden aus dem Jahr 1824 eingetragen.[291]

Schlagwörter: Amstetten, Aschbach, Wallsee, Sindelburg, Oed, Öhling, Seitenstetten, Ardagger, Stephanshart, Wolfsbach, Mostviertel, Leitzing, Zeillern.

Verfasser:
Harald Lehenbauer
Narzissengasse 2
3313 Wallsee-Sindelburg
06763476826
harald.lehenbauer (at) gmail.com

Wallsee-Sindelburg im September 2018.

278 Vgl. Urbar Oed, fol. 468.
279 Urbar Oed, fol. 438f.
280 Urbar Oed, fol. 440f.
281 Urbar Oed, fol. 442f.
282 Urbar Oed, fol. 444f.
283 Urbar Oed, fol. 446f.
284 Dieser Familienname entstammt vom Hof "Kamerhub" (Katastralgemeinde Meilersdorf/Marktgemeinde Wolfsbach).
285 Urbar Oed, fol. 476f.
286 Urbar Oed, fol. 478f.
287 Urbar Oed, fol. 480f.
288 Urbar Oed, fol. 482f.
289 Urbar Oed, fol. 484f.
290 Urbar Oed, fol. 488f.
291 Urbar Oed, fol. 490f.

Stichwortregister

Literatur- und Quellenverzeichnis:

Ungedruckte Quellen:

Das Urbarium und Pfarrprotokollbuch von Oed und Spital (Diözesanarchiv St. Pölten, Pfarrarchiv Oed, Signatur 09/01).

Taufbuch Sindelburg 1660-1700 (Diözesanarchiv St. Pölten, Signatur 01-03).

Pfarrakten Sindelburg HD 16-44 (Diözesanarchiv St. Pölten, PfA 3406 Pfarrarchiv Sindelburg, Signatur PfA 01/05).

Pfarrchronik Oed (Pfarrarchiv Oed).

Urbar Wallsee, 1449 (Niederösterreichisches Landesarchiv) Signatur HS StA 1139 – 1/2.

Franz Steinkellner, Hof- und Familiengeschichte von Zeillern - (Niederösterreichisches Landesarchiv) Signatur HS StA - HS StA 0905 1 – 3,

Franz Steinkellner, Adelgeschichtliche Manuskripte (Die Reikersdorfer) (Niederösterreichisches Landesarchiv, Signatur HS StA 1172),

Literatur:

Kurt Bors, Einzelwüstungen in Niederösterreich. Ein Bericht zu 81 verstreut liegenden Fundstellen. In: Verein für Landeskunde von Niederösterreich (Hg.). Unsere Heimat Heft 3/2003 (St. Pölten 2003).

Hilde Fleck, Edmund Fleck, Die Pfarre Sindelburg. (St. Pölten 1985).

Maria Hornung, Lexikon österreichischer Familiennamen. (Wien 2002).

Marina Kaltenegger, Thomas Kühtreiber, Gerhard Reichhalter, Burgen Mostviertel. (Wien 2007).

Peter Kunerth, Franz Steinkellner, Gemeindechronik Oed-Öhling. (Oed-Öhling 1989).

Kommission für Mundartkunde und Namenforschung (Hg.), Wörterbuch der bairischen Mundarten in Österreich. Bände 1 bis 4 (Wien 1983).

Elisabeth Schuster, Die Etymologie der niederösterreichischen Ortsnamen Teil 1 bis 3 (Historisches Ortsnamenbuch von Niederösterreich Reihe B) (Wien 1889-1994).

Elmar Seebold, Kluge. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache (Berlin[24] 2002).

Matthias Lexer, Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch (Stuttgart[3] 1885) Nachdruck.

Leopoldine Pelzl, Kobel, Winkel, Lueg (Amstettner Beiträge 18 ,1982) (Amstetten 1982).

Gerhard Flossmann, Seitenstetten. (3. Abteilung Urbare Geistlicher Grundherrschaften, 1. Band Die Mittelalterlichen Stiftsurbare Niederösterreichs, 3. Teil Seitenstetten) (Wien 1977).

Heinrich Weigl, Historisches Ortsnamenbuch von Niederösterreich Bd. 1 - 8 (Wien 1964 – 1981).

Viktor Freiherr von Handel-Mazzetti, Die Zakking-Sumerauer. In: (Hg.) Verein für Landeskunde von Niederösterreich. Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich 1912 (Wien Elfter Jahrgang 1912).